



Foto: Frank Rumpenhorst

Opel wird von General Motors an PSA verkauft.

GM – Opel – PSA – und die Zukunft?

Risiko oder Chance Opel wird von PSA übernommen. Gemeinsam bilden sie den zweitgrößten europäischen Automobilhersteller.

Dienstag, 14. Februar 2017 – am Vormittag liefen die Telefone heiß. Gerade war bekannt geworden, dass General Motors und der französische Automobilkonzern PSA offenbar schon lange über den Verkauf von Opel an PSA verhandelten. Betriebsräte und IG Metall waren nicht einbezogen – ein nahezu beispielloser Vorgang und Verstoß gegen jede Mitbestimmungskultur.

IG Metall und Opel-Betriebsräte kritisierten dies noch am gleichen Tag heftig: »Arbeitnehmervertretungen, Gewerkschaften und Beschäftigte wurden heute von den Gerüchten über einen möglichen Verkauf von Opel/Vauxhall an PSA überrascht. Wenn es den Tatsachen entspricht, dass Gespräche von GM mit PSA geführt wurden und werden mit dem Ziel, Opel/Vauxhall zu verkaufen, wäre das eine beispiellose Verletzung sämtlicher deutscher wie europäischer Mitbestimmungsrechte.«

In den folgenden Tagen bemühten sich GM und PSA darum, die Wogen zu glätten. So kam Mary Barra, CEO bei General Motors, umgehend nach Rüsselsheim. Natürlich aber hatte die Geheimniskrämerie von GM und PSA ihre Folgen: In der Öffentlichkeit wurde fast ausschließlich über negative Szenarien eines möglichen Verkaufs spekuliert. Selbsternannte Automobilexperten sahen mal Eisenach, mal Kaiserslautern, mal Rüsselsheim vor der Schließung, die Zahl der angeblich bedrohten Arbeitsplätze ging teilweise über 10 000.

Betriebsräte und IG Metall nahmen die Verantwortung an. Trotz der fehlenden Information und Transparenz sahen und sehen beide nicht nur Risiken, sondern auch Chancen in dem Verkauf. Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall, machte aber immer wieder klar: »Wir erwarten, dass alle Tarifverträge im Falle

eines Kaufs ihre Gültigkeit behalten, dass alle Standorte und Arbeitsplätze gesichert bleiben. Alle Beschäftigten brauchen diese Gewissheit.«

Am 6. März wurde schließlich ein erstes Vertragswerk unterzeichnet – PSA wird Opel übernehmen. Damit entsteht der zweitgrößte europäische Automobilhersteller. Wichtig für den Gesamtbetriebsrat (GBR) ist auch, was der GBR-Vorsitzende Schäfer-Klug an diesem Tag erklärte: »Um eine größtmögliche Eigenständigkeit der Marke und des Unternehmens sicherzustellen, haben wir durchgesetzt, dass alle von der Transaktion betroffenen Opel-Gesellschaften unter eine Gesellschaft zusammengeführt werden.« In den kommenden Wochen und Monaten muss es jetzt darum gehen, die Weichen für eine gute Zukunft zu stellen, die europäischen Standorte und Arbeitsplätze bei Opel dauerhaft zu sichern.

»Wir erwarten, dass alle Standorte und Arbeitsplätze gesichert bleiben. Alle Beschäftigten brauchen eine Gewissheit.«

Jörg Köhlinger,
IG Metall-Bezirksleiter
Mitte

Automobil- und Zuliefererkonferenz der IG Metall im Bezirk



Welche Positionen vertritt die AfD?

Veränderungsprozesse und ihre Auswirkungen auf Arbeit und Mitbestimmung

155000 Beschäftigte in etwa 200 Betrieben: Das ist die Zahl allein der von der IG Metall betreuten Menschen, die in der Automobil- und Zuliefererindustrie im Bezirk Mitte tätig sind. Sie alle stehen in den kommenden Jahren vor einem Umbruch, der mit den Stichworten Elektromobilität, autonomes Fahren und Digitalisierung der Produktion nur bruchstückhaft beschrieben ist.

Um sich mit Entwicklungen und Veränderungen auseinanderzusetzen, veranstaltet der IG Metall-Bezirk Mitte in Kooperation mit der Technologieberatungsstelle Rheinland-Pfalz am 4. und 5. Mai 2017 in Wiesbaden eine Automobil- und Zuliefererkonferenz.

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und Vertrauensleute der IG Metall aus Hes-



sen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen. Dabei kommt die Sicht der IG Metall auf diesen Industriezweig ebenso zur Sprache wie die der Betriebsräte der OEM und der Zulieferer.

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter der Landespolitik. Sie sollen zum einen ihre Sichtweise darstellen, vor allem aber auch sagen, wie sie die absehbaren Transformationsprozesse politisch

gestalten wollen. Andere Regionen in der Welt haben längst erkannt, dass in den nächsten Jahren die Karten auf dem automobilen Weltmarkt neu gemischt werden – Europa darf den Anschluss nicht verpassen.

Der Strukturwandel wird nur dann gelingen, wenn er gleichermaßen die umwelt-, die industrie- und die beschäftigungspolitischen Ziele im Blick hat.

Tarifpolitik im Handwerk

Tarifkommissionen in drei Handwerksbranchen beschließen Kündigung der Tarifverträge.

Im Januar haben die Tarifkommissionen für das Kfz-Handwerk in Hessen, Pfalz, Saarland und Thüringen beschlossen, die Tarifverträge zu Entgelt und Ausbildungsvergütungen zu kündigen. Nun steht die Forderungsdiskussion in den Betrieben an, begleitet von einer Postkartenaktion zum Forderungsrahmen. Am 23. März werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besprochen und die Forderungsdiskussion damit verdichtet. Die Tarifkommissionen beschließen anschließend die Forderungen für Hessen, das Saarland, die Pfalz und Thüringen.

Auch die Tarifkommissionen für das Elektrohandwerk in Hessen und Rheinland-Pfalz haben

die Kündigung der Tarifverträge zum Entgelt und zu den Ausbildungsvergütungen beschlossen. Auch hier steht nun die Forderungsdiskussion in den Betrieben an, die durch eine Mitgliederbefragung begleitet wird. Mitte März beschließen die Tarifkommissionen für Hessen und Rheinland-Pfalz ihre Forderungen. Die Tarifverträge für beide Tarifgebiete laufen am 31. Mai aus.

Die Tarifkommission für das Metallhandwerk Saarland hat ebenfalls im Januar die Tarifverträge gekündigt. Die Verträge laufen damit am 31. März aus. Gefordert wird eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um fünf Prozent und eine überproportionale

Erhöhung der Ausbildungsvergütungen.

Schließlich das Metallhandwerk in Rheinland-Rheinessen: Hier hat die Tarifkommission im Februar beschlossen, die Tarifverträge zum 30. April 2017 zu kündigen. Gefordert wird eine Erhöhung der Löhne und Gehälter in Höhe von 5,3 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen sollen auch hier überproportional erhöht werden. Die geforderte Laufzeit beträgt zwölf Monate.

Eines gilt für alle Branchen: Gute Tarifverträge bekommen wir nicht geschenkt. Sie auszuhandeln, benötigt eine starke IG Metall – gerade jetzt sind die Beschäftigten gefragt, Mitglied der IG Metall zu werden.

In den Jahren 2015 und 2016 hatte die AfD bei den Wahlen hohen Zulauf. Inzwischen sitzen Fraktionen der AfD in elf Landtagen. Für dieses Jahr rechnen alle Forschungsinstitute damit, dass sie auch in den Bundestag einzieht. Für uns ein Grund, um genauer hinzuschauen: Welche Positionen vertritt die AfD?

Stichwort Gewerkschaften

Sucht man im Grundsatzprogramm nach dem Stichwort »Gewerkschaften«, so bleibt das ergebnislos. Allerdings hat die AfD auf andere Weise zum Ausdruck gebracht, dass sie mit Gewerkschaften nichts zu tun haben will. Hat sie doch mit der Aida (Arbeitnehmer in der AfD) eine eigene Arbeitnehmerorganisation gebildet. Als programmatische Leitlinie dient folgender Gedanke auf deren Homepage:

»Zur Ehrlichkeit gegenüber Bürgern und Beitragszahlern gehört es, dass der Sozialstaat nicht der all umhørende Wohlfahrtsstaat sein kann, der sich von der Geburt bis zur Bahre um alle sozialen Belange seiner Bürger kümmert.«

Stattdessen müsse »Verantwortung zur Übernahme sozialer Risiken in Teilbereichen aus den Händen des Staates zurück in die Hände der Bürger gegeben werden.« Übersetzt heißt das: Der Sozialstaat muss zurückgebaut werden, die abhängig Beschäftigten, Rentner und Arbeitslosen sich privat versichern. Die Sicht der IG Metall ist eine ganz andere: Der Sozialstaat muss gestärkt und ausgebaut werden.

Noch ein Wort zum Bundessprecher der Aida, Christian Waldheim: Sein beruflicher Schwerpunkt als Geschäftsführer eines Beratungsunternehmens und die dortige Beschreibung »seit 1991 ist Christian Waldheim erfolgreich im Bereich Finanzdienstleistungen tätig« deuten darauf hin, warum er mehr private Vorsorge anpreist – er verdient damit sein Geld.

TERMINE

- 4. April, 8.30 Uhr
Ortsvorstandssitzung,
IG Metall-Büro
- 11. April, 17 Uhr,
Sitzung Arbeitsausschuss für
Schwerbehinderte und Arbeits-
sicherheitsfragen, IG Metall-Büro
- 12. April, 15 Uhr,
Seniorenkreis, Winzerhof Wirges,
Koblenz
- 25. April,
Büro wegen Schulung geschlossen



Danke für die geleistete Arbeit!

In der täglichen Arbeit der IG Metall gibt es viele Fragen, die nur durch gemeinsame Kommunikation, Koordination und Kooperation erfolgreich gemeistert werden können. Hierzu haben sich in diesem Jahr wieder die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben zur Tagung der Mitgliederbetreuer und -betreuerinnen getroffen. Gemeinsam wurde auf das erfolgreiche Jahr 2016 geschaut, in dem mit 9444 der höchste Mitgliederstand in der Geschichte der Geschäftsstelle Koblenz erreicht wurde, und besprochen, wie das Jahr 2017 ebenso erfolgreich gestaltet werden kann.



Foto: IG Metall Koblenz

Delegierte tagten am Weltfrauentag

Solidarität mit Kolleginnen und Kollegen aus Niederelbert

Am Weltfrauentag kamen 70 Kolleginnen und Kollegen zur ersten Delegiertenversammlung 2017 zusammen, um die wichtigsten Themen für das Jahr anzugehen. Dabei wurde eine Resolution für den Erhalt des Standorts und der Arbeitsplätze der Kolleginnen und Kollegen der Firma Thermo Electron LED in Niederelbert beschlossen.

Das Jahr 2016 wurde mit dem höchsten Mitgliederstand in der Geschichte der Geschäftsstelle Koblenz erfolgreich abgeschlossen. In diesem Rahmen wurde die Geschäftsstelle personell durch Christian Begass verstärkt, der nun als politischer Sekretär für die Schwerpunkte Jugend, Jugendbildung und Hochschularbeit zuständig ist. Alexander Hasselbä-



Foto: IG Metall Koblenz

Siegfried Zils (r.) beim Abschied

cher, der diese zuvor betreute, wird somit zukünftig das Handwerk sowie Angestellte noch intensiver betreuen.

Neben der Betriebspolitik richtet die IG Metall ihren Blick auf die soziale Gerechtigkeit im Land. Die Wiedereinführung der Parität in der

gesetzlichen Krankenversicherung spielt dabei eine zentrale Rolle neben dem Thema Rente. Allein die IG Metall Koblenz hat 2382 Unterschriften für die Wiedereinführung der Parität gesammelt.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurde der überaus geschätzte Kollege Siegfried Zils (Ardagh) in den Ruhestand verabschiedet. Einerseits verlieren wir einen sehr guten Betriebsrat, aktiven IG-Metaller und tollen Menschen. Auf der anderen Seite gönnen wir unserem Kollegen den wohlverdienten Ruhestand und sind uns sicher, dass sein Nachfolger Hubert Bonk als Betriebsratsvorsitzender und Ortsvorstandsmitglied die großen Fußstapfen auszufüllen weiß.

Mehr Geld in der Metall- und Elektroindustrie und bei Erlenbach

Für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie gibt es ab 1. April mehr Geld. Die Entgelte erhöhen sich um 2 Prozent. Auch die Auszubildenden erhalten mehr Geld: Ihre Vergütungen steigen zwischen 18 und 21 Euro (1. bis 4. Ausbildungsjahr). Das entspricht ebenfalls 2 Prozent.

Erfolg bei Erlenbach Bei Erlenbach in Lautert hat die IG Metall Ko-

blenz die bestehenden Entgeltregelungen modifiziert. Der Durchschnitt der Entgelte wurde um vier Prozent erhöht.

Zum 1. Januar 2017 gab es für alle Beschäftigten eine prozentuale Erhöhung von 3 Prozent. Weitere 2,8 Prozent Entgelterhöhung wurden für das Jahr 2018 und weitere 2 Prozent für das Jahr 2019 verbindlich vereinbart. Entsprechend der Ent-

2% MEHR GELD AB APRIL 2017



gelterhöhungen werden alle IG-Metall-Mitgliedsbeiträge angepasst.

Eine friedliche und soziale Welt für alle

Im Februar traf sich die IG Metall Jugend mit jungen Geflüchteten des Eritrea-Netzwerks Koblenz zum Bowlen. Neben dem gemeinsamen Spaß wollte man so auch ein Zeichen der Solidarität und gegen Rassismus setzen. »Wir lassen uns nicht auseinander dividieren. Echte Solidarität endet nicht beim Geschlecht, der Hautfarbe, der sexuellen Orientierung oder der Religionszugehörigkeit. Wir haben die gleichen Ziele. Eine friedliche und soziale Welt für alle«, brachte es Oliver Fuchs aus dem



Foto: IG Metall Koblenz

Ortsjugendausschuss (OJA) auf den Punkt.

OJA neu gewählt Über 20 junge IG Metall-Aktive wählten derweil Oliver Fuchs, Ramona Kazmierz und Mara

Latus in das neue OJA-Leitungskollektiv. Den Aktiven im OJA geht es um bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. So sprechen über Ausbildung, Bildung, das Thema Arbeitszeit, Perspektiven und soziale Gerechtigkeit gesprochen und sind mit anderen Gewerkschaftsgruppen vernetzt. Beim traditionellen Jahresplanungswochenende auf der Brückenmühle in Roes (24. bis 26. März) wird gemeinsam entschieden, welche Schwerpunkte und Aktionen im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Frohe Ostern

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien schöne und erholsame Ostertage.



›TERMINE

Sitzung Arbeits- und Gesundheitsausschuss

5. April, 16 Uhr, Landhaus Krombach

Sitzung Ortsjugendausschuss

20. April, 17 Uhr

Sitzung Ortsvorstand

26. April

Betriebspolitisches Forum

28. April, 8.30 Uhr
Landhaus Krombach

Die Zusammenarbeit steht!

Zusammenhalt statt Einzelkampf bei Menk: Tariferhöhung erreicht

Nach monatelangem hartem Arbeitskampf gibt es seit Juli 2016 einen Tarifvertrag bei der Firma Menk Apparatebau in Bad Marienberg. Einzigartig: Im Tarifvertrag ist die IG Metall-Vertrauensleute-Arbeit während der Arbeitszeit geregelt und gesichert. So treffen sich nun monatlich die Vertrauensleute während der Arbeitszeit, tauschen sich aus und pflegen die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat.

Der Arbeitgeber wollte zuletzt die vereinbarte Entgelterhöhung von 2 Prozent ab 1. April 2017 in Arbeitszeitverlängerung umrechnen und hatte diesbezüglich eine Anfrage an die IG Metall gestellt. In einer kurzfristig anberaumten Mitgliederversammlung haben die Kolleginnen



Betriebsräte und Vertrauensleute der Firma Menk

und Kollegen diesen Antrag einstimmig abgelehnt, so dass die zweiprozentige Erhöhung ab 1. April 2017 zur Auszahlung kommt. Diese Entscheidung war nur durch den starken Zusammenhalt der Mitglieder

im Betrieb möglich. »Es bleibt dabei: Wir wollen der Arbeit und dem Leben eine Qualität geben und dies geht nur durch Zusammenhalt statt individuellen Arbeitskampf« so Betriebsratsvorsitzender Jörg Hübner.

Solidarität und Vernetzung bei LuK-Schaeffler



Betriebsräte und Vertrauensleute von LuK-Schaeffler, Hamm

Bei einem Treffen der Betriebsräte der LuK-Schaeffler-Standorte in Deutschland und Ungarn wurde jetzt in Frankfurt über Möglichkeiten der Solidarität und Vernetzung untereinander diskutiert, um im Kampf um Mitbestimmung und faire Arbeitsbedingungen besser aufgestellt zu sein. Als ersten Schritt traf sich der Betriebsrat von Schaeffler Friction Products Hamm mit den betrieblichen Vertrauensleuten, um gemeinsam zu beraten, wie die Mitbestimmung in Hamm für die Kolleginnen und Kollegen ausgebaut und weiter sichtbar gemacht werden kann. Der vor kurzem abgeschlossene Entgelttarifvertrag war erst der Anfang der tarifvertraglichen Möglichkeiten,

Mit starker Mitbestimmung zum Tarifvertrag

Roland Ritz ist Projektsekretär in der Geschäftsstelle Betzdorf im Rahmen des Gemeinsamen Erschließungsprojektes »Netzwerk Zukunft« des Bezirks Mitte. Das Ziel seines Projekts ist der Ausbau der betrieblichen Mitbestimmung durch gewerkschaftliche Stärke im Betrieb. In Betrieben ohne Tarifvertrag sind die Bedingungen meist schlechter als in tarifgebundenen Unternehmen. Ent-

gelterhöhungen werden nach Guts-herrenart durch die Unternehmensleitung gewährt. Natürlich sind sie niedriger als die tariflichen Erhöhungen. Meist gibt es über Jahre hinweg nicht mehr Geld. Die Beschäftigten erhalten nicht selten bis zu 25 Prozent weniger Einkommen, sie haben oft keine 30 Tage Urlaub und arbeiten schon mal regelmäßig weit über 40 Stunden in der Woche. Hier

gibt es auch selten juristisch saubere Regelungen zum Urlaubs- oder Weihnachtsgeld. Mehr Geld, mehr Zeit, mehr Sicherheit, mehr Wert mit Tarif. Diese Ziele erreicht man ausschließlich gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort in den Betrieben. Nur durch den Einsatz der Beschäftigten selbst können die Arbeitsbedingungen dauerhaft verbessert werden.



Roland Ritz

Nach 88 Jahren bei GM steht Opel vor einem Wechsel

Am 6. März wurde ein Vorvertrag in Paris über den Verkauf von Opel an PSA unterschrieben.

Das ist schon ein historisches Datum, wenn Opel nach 88 Jahren von GM an PSA verkauft würde und es sieht ganz danach aus. In Paris fand die Unterzeichnung eines Vorvertrags zwischen GM und PSA in Anwesenheit der Chefs von GM, PSA und Opel statt.

Die Arbeitnehmervertreter waren zunächst außen vor und wurden erst kurz vor Abschluss des Deals überhaupt informiert. Doch trotz der zu spät erfolgten Information und Konsultation der Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften konnten der Gesamtbetriebsrat, der Betriebsrat Bochum und die IG Metall zentrale Forderungen durchsetzen.

Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Dr. Wolfgang Schäfer-Klug sagte dazu: »Um eine größtmögliche Eigenständigkeit der Marke und des Unternehmens sicherzustellen, haben wir durchgesetzt, dass alle von der Transaktion betroffenen Opel-Gesellschaften unter einer Gesellschaft zusammengeführt werden. Wir konnten weiterhin erreichen,

dass die bestehende umfassende Unternehmensmitbestimmung auch bei einem Verkauf vollumfänglich bestehen bleibt.«

Auch die Erfüllung aller bestehenden Tarifverträge und der betrieblichen Vereinbarungen wurde im Vertrag festgeschrieben. Die zu spät erfolgte Einbindung des Gesamtbetriebsrats, des Betriebsrats Bochum und der IG Metall hatte negativen Spekulationen Tür und Tor geöffnet, die dem Unternehmen Opel/Vauxhall und den Marken geschadet haben.

Die IG Metall, der Gesamtbetriebsrat und der Betriebsrat Bochum haben deshalb die Vertragsparteien nachdrücklich aufgefordert, jetzt in einen geordneten Verhandlungsprozess mit allen Beteiligten einzutreten, um die Beschäftigten, die Marken Opel/Vauxhall sowie das Unternehmen zu schützen; und um die Marken in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Eine Schlüsselfunktion kann dabei der raschen Nutzung von Skaleneffekten zur Steigerung der Fahrzeugprofitabilität durch die gegensei-



tige Nutzung von Plattformen zu kommen. Die abschließende Haltung und Zustimmung des IG Metall-Betriebsrats, des Gesamtbetriebsrats und des Betriebsrats Bochum zum Verkauf von Opel von GM an PSA wird davon abhängen, welcher Zukunftsplan von Opel unter dem Dach von PSA entwickelt werden kann.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall in Darmstadt, Jochen

Homburg, sagte: »Unter dem neuen Dach von PSA erwarten wir, dass die gemachten Zusagen für die Beschäftigten und die Marke Opel auch gehalten werden.«

Bis zum endgültigen Abschluss des Geschäfts werden noch viele Monate vergehen, in denen eine erfolgreiche Marken- und Produktstrategie entwickelt werden kann.



>TERMINE

RVK-Sitzung

20. April, um 17 Uhr im
Hans Böckler-Saal

BR-Infunde

28. April, um 9 Uhr im
Hans Böckler Saal

Erfolg für Leiharbeiter – Branchenzuschlag muss gezahlt werden!

Leiharbeiter erhalten teilweise Nachzahlungen von mehr als 10 000 Euro für die vergangenen Jahre.

Das Bundesarbeitsgericht in Erfurt (Urteil vom 22. Februar 2017, Az: 5 AZR 252 – 253/16) hat unter anderem zugunsten von zwei Leiharbeitern entschieden, die in einem Betrieb eingesetzt sind, der auf dem Opel-Gelände in Rüsselsheim für die Adam Opel AG unter anderem Fahrzeugkomponenten fertigt.

Danach haben Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter einen Anspruch auf tarifvertragliche Branchenzuschläge, wenn sie in einem Betrieb eingesetzt werden, der

überwiegend der Produktion von Autos dient. Dies unabhängig davon, ob der Betrieb das ganze Fahrzeug herstellt oder nur deren Komponenten.

Mehrere Jahre haben die tapferen Kläger sich für sich und ihre Kollegen eingesetzt und die Bezahlung von Branchenzuschlägen letztendlich mit der Hilfe der IG Metall Darmstadt und des DGB Rechtsschutzes erkämpfen können. Bei Fragen zu diesem Urteil wendet Euch an die Geschäftsstelle der IG Metall in Darmstadt, damit Euch bei ähnlichen Einsätzen als Leiharbeiter und Leiharbeiterin kein Geld verloren geht.

Bosch Rexroth

Der Standort Bosch Rexroth in Ober-Ramstadt soll bis Ende 2018 seine bisherige Produktion einstellen.

Von den Einsparungen und Verlagerungen in der Industriehydraulik sind noch mehrere Standorte betroffen. Zurzeit arbeitet ein Runder Tisch mit Beteiligung der IG Metall an Alternativkonzepten. Die IG Metall wird um den Erhalt des Standorts und um die Arbeitsplätze in Ober-Ramstadt kämpfen.

Ausführlichere Berichte dazu erscheinen in der nächsten Ausgabe der metallzeitung auf der Lokalseite.





TERME

Kooperations-Tagesseminar

»Bestimmungen des AÜG in Zusammenhang mit den Tarifverträgen zur Leih- und Zeitarbeit«
4. April in Hertlingshausen

Kooperations-Ortsvorstands-Sitzung

12. April in Bad Dürkheim

Schulung

Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie
25. April in Kaiserslautern

1. Mai-Kundgebungen

in Kandel mit Kurt Beck in Frankenthal mit Christoph Ehlscheid in Kaiserslautern mit Malu Dreyer und in vielen weiteren Orten



Maifest Kandel mit Kundgebung

10:00 Uhr Grillhütte Kandel

Grüßwort:
Ralf Köhler - IG Metall Neustadt
Günter Thielbörger - Bürgermeister der Gemeinde Kandel

Hauptredner:
Kurt Beck
Ministerpräsident v. D.

• Kinder- und Familienprogramm mit Spaß!
• Kassenkarte: AÜG, IG Metall, Regional
• Musik live auf DJ Andy
• Für das Heineken: Besten zeigen die IG Metall aus Worm und Gernsheimen



Zentrale Maikundgebung

Montag, 1. Mai 2017, 10:00 Uhr
Volkspark Kaiserslautern

Öffnung: Hans-Dietrich Sack, DGB Pfalz
Leichter Gottesdienst: Peter Carl Ecker, Thomas Dufsch

IG: Dr. Klaus Reichel, Obbürgermeister Stadt Kaiserslautern
Dietmar Muscheld
Kvordisender DGB Rheinland-Pfalz/Saarland
Malu Dreyer
Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz

Maik und Maikundgebung:
Für alle Städte, DGB und IG Metall ist geplant!
Für alle Städte, DGB und IG Metall ist geplant!
Für alle Städte, DGB und IG Metall ist geplant!



Frankenthal

Beginn 13:00 Uhr Rathausplatz
14:30 Uhr Kundgebung

Maikredner:
Christoph Ehlscheid
IG Metall Vorstand

Live-Bands: „Konzept Los Variabel“
und „Feier Department“

ArbeiterInnen-Lieder Singgruppe der Naturfreunde u. der SPD
Frankenthal mit Uli Valentin u. die Roten Raben
Verpflegung und Hütpfand auf dem Platz

Betriebsräte-Forum

11. Mai in Kaiserslautern

Kooperations-Tagesseminar

»Organisation der Betriebsratsarbeit«
16. Mai in Bad Dürkheim

Delegiertenversammlung

Geschäftsstelle Neustadt
18. Mai in Jockgrim

Impressionen vom Internationalen Frauentag

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten!



Siemens in Frankenthal verkauft

Beschäftigte fassen neuen Mut.

Die Mitteilung, dass der Siemens-Standort in Frankenthal von Colfax (US-Maschinenbauer) und Howden (schottisches Tochterunternehmen) gekauft wurde, beruhigt die Kolleginnen und Kollegen. Die Entscheidung, dass der Verkauf auf einen strategischen Käufer fiel, sorgt vorerst für Zufriedenheit innerhalb der Belegschaft. Dennoch sind die Frankenthaler Kolleginnen und Kollegen bei den anstehenden Veränderungen sehr wachsam.

2015 hatten die organisierten Beschäftigten für den Erhalt des Standorts und gegen die Spaltung und den Verkauf eines Teilbereichs gekämpft und sich auch im Wesentlichen damit durchsetzen können. Diesen Erfolg können die Metallerrinnen und Metaller zurecht als den ihren verzeichnen. Das macht den Beschäftigten und der Interessenvertretung vor Ort Mut für die Zukunft des Standorts und der Beschäftigung in Frankenthal.

Automobilcluster Pfalz startet

24. April im Pfalzhotel Asselheim

Die IG Metall Pfalz möchte im Rahmen des Automobilclusters Pfalz die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben mit einer Tagesveranstaltung zum Thema »Transformation der Automobil- und Automobilzuliefererindustrie« zum einen auf die Konferenz im Mai vorbereiten und ihnen zum anderen eine Plattform zur engeren regionalen Vernetzung der Clusterbetriebe schaffen.

Nach thematischem Einstieg in die Problematik in Form eines Input-Referats von Frederic Speidel (IG Metall) und der Diskussion der treibenden Frage »Was kommt auf uns zu?« sollen im Rahmen der Veranstaltung auch die Erwartungen der Betriebe an die Gewerkschaft und Politik formuliert werden.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt am Main,
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42,
frankfurt-am-main@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de
Redaktion: Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski

Jugend am Start

Grundlagenschulung für die neuen Jugendvertreter



Vom 12. bis 18. Februar und vom 5. bis 11. März haben die Grundlagenschulungen für alle neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter stattgefunden. Gemeinsam mit den Geschäftsstellen Darmstadt, Mainz-Worms, Mittelhessen, Wiesbaden-Limburg und Frankfurt steht die nächste Generation an Jugendvertreterinnen und -vertretern in den Startlöchern, um die betriebliche Mitbestimmung umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Von den insgesamt 80 Jugendvertreterinnen und -vertretern kamen 23 Kolleginnen und Kollegen aus zwölf Frankfurter Betrieben.

Die Grundlagenschulungen für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zählen neben den Jugend I Seminaren zu den wichtigsten Bildungsangeboten für Jugend- und

Auszubildendenvertreter, um in der Ausbildung und im dualen Studium mitzubestimmen und die Aus- und Weiterbildung im Betrieb stetig zu checken und zu verbessern. Neben der Analyse, der eigenen Rolle als Jugendvertreter, Auszubildender und Studierender im Betrieb und Gesellschaft geht es natürlich auch um die rechtlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten der JAV.

Wann habe ich wie viel Stimmrecht beim Betriebsrat? Kann die JAV an Einstellungstests teilnehmen? Wie kann die JAV Einfluss auf die zeitliche und sachliche Gliederung der Ausbildung und des Studiums nehmen? Was kann die JAV tun, wenn Gesetze nicht weiterhelfen?

Die Mitbestimmung in der Berufsausbildung ist zwar gesetzlich geregelt,



funktioniert aber nur, wenn die JAV die Regelungen auch kennt und im Betrieb einfordert und umsetzt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für zwei tolle und kreative Wochen und laden alle Jugendvertreter »ohne Fahr-

schein« zu unseren nächsten Grundlagenschulungen herzlich ein. Die nächste JAV-Grundlagenschulung ist für Mitte Mai geplant. Weitere Informationen und Anmeldungen unter info@biwe-ffm.de oder Tobias.Wunsch@igmetall.de



TERMINE

Ostermarsch

17. April Frankfurt/**10.30 Uhr** Rödelheim, Bahnhof/**11.30 Uhr** Bockenheimer Depot/**11 Uhr** Bornheim, Gießener Str./Marbachweg (US-Generalkonsulat)/**11.30 Uhr** Niederrad, Bruchfeldplatz/**13 Uhr** Kundgebung Römerberg

Senioren Ausschuss

27. April, 14.30 Uhr »Arbeitskämpfe in Frankfurt in den achtziger Jahren, ein Rückblick« Main_Forum, K 1, 60329 Frankfurt

Beitragsanpassung

Ab 1. April 2017 steigen die Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie um zwei Prozent. Wir werden Euren Beitrag in den tarifgebundenen Unternehmen entsprechend anpassen. Sollten diesbezüglich Unklarheiten auftauchen, bitten wir um telefonische Rücksprache unter 069 24 25 31-0



FRANKFURT AM MAIN
DEMONSTRATION: 09:30 UHR
AB GÜNTHERSBURGPARK
(ROHRBACHSTR.)

KUNDGEBUNG: 11:00 UHR
AUF DEM RÖMERBERG

Philipp Jacks
DGB-Vorsitzender
Frankfurt am Main

Peter Feldmann
Oberbürgermeister
Frankfurt am Main

Gabriele Kailing
DGB-Vorsitzende Hessen-Thüringen

Sascha Kreiner
IG Metall-Jugend

Özgün Önal
DIDF-Jugend

REVOLTE TANZBEIN
- FrankfurtPartySkaBalkanReggaeRock -
Spielmobil der DGB-Jugend Frankfurt
Leckeres Essen & Erfrischende Getränke



IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2, 35396 Gießen,
Telefon 0641 93217-0, Fax 0641 93217-50,
mittelhessen@igmetall.de, igm-mittelhessen.de
Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner



TERMINE

Tarifpolitische Konferenz

22. April, 17 Uhr im Bürgerhaus
Gießen-Kleinlinden

Senioren

Treffen der Senioren am 27. April,
15 Uhr im Gasthof Klingelhöfer,
Hersfelder Str., Alsfeld

Vorankündigung
Treff der Senioren

- 18. Mai – 15 Uhr in Wetzlar
- 29. Juni – 16.30 Uhr in Butzbach
- 3. August – 15 Uhr in Gießen
- 14. September – 15 Uhr in Marburg
- 5. Oktober – 15 Uhr in Hirzenhain

BR-Forum

21. Mai von 9 bis 15 Uhr im
Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Vertrauensleute – positive Entwicklung

Mahle in Wölfersheim

Am 3. und 4. März waren die Vertrauensleute (VL) von Mahle in Gladenbach zum Wochenendseminar. 27 Kolleginnen und Kollegen haben einen Rückblick auf die positive Entwicklung der VL-Arbeit geworfen. 2015 waren wir mit 15 Teilnehmern in die Neuausrichtung der VL-Arbeit gestartet. Mit vermehrtem Nutzen von Bildungsurlaub haben wir die VL-Arbeit belebt.

Elektro-Fahrzeuge In einer Diskussion haben wir uns mit der Entwicklung der Mobilität und deren Auswirkung auf Wölfersheim als reinem Verbrennungsmotor-Zuliefererstandort befasst. Dazu wurde aus dem Gesamtbetriebsrat über den Umgang mit dieser Thematik berichtet. Der Verkauf der Schmiede-Standorte Plettenberg + Rosswein,



die ebenfalls reine Verbrennungsmotor-Teile produzieren, stimmte die anwesenden VL nicht ruhiger.

Tarifrunde Auf die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung und die anstehenden Aktivitäten zur Tarifrunde werden die Vertrauensleute im Herbst in einem weiteren Seminar eingehen.

Betriebsratswahl 2018 Die Betriebsratswahl 2018 steht unter dem Motto »Betriebsrat für uns.« Damit

die anstehenden Themen und Herausforderungen in der Zukunft gut für die Beschäftigten gestaltet werden können, haben die Vertrauensleute eine Vorgehensweise abgesprochen, wie der Wissenstransfer über die nächsten Jahre in der Betriebsratsarbeit gesichert werden soll. In den nächsten fünf Jahren werden circa sieben derzeitige Betriebsräte aus dem Gremium altersbedingt ausscheiden.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Wir packen es an!

»Kümmerertagung« der IG Metall Mittelhessen – Infos für die Arbeit im Betrieb



Im Februar lud die IG Metall Mittelhessen Kolleginnen und Kollegen aus dem Betrieb zum wiederholten Mal zur »Kümmerertagung« ein. Auf der Tagesordnung der gut besuchten Tagung standen die Leistungen der IG Metall beim Rechtsschutz, im Arbeits- und Sozialrecht, in der Rente, Unterstützung bei Notlagen, Freizeitunfallversicherung, und vieles mehr.

Ziel ist es, die Betreuung der IG Metall-Mitglieder in den Betrieben zu verbessern und engagierten ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen Informationen an die Hand zu geben, um sich in ihren Betrieben besser um die Mitglieder kümmern zu können. Eine gelungene und wichtige Veranstaltung, die im November wiederholt werden wird!

Wir lassen uns nicht erpressen!

Spezialguss-Mitarbeiter haben ihrem Ärger bei einer Kundgebung vor dem Werktor Luft gemacht. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung läuft seit 1. März. Es gibt ein Angebot von Duktus: 35 der circa 140 Beschäftigten können bleiben. Jedoch nur, wenn die Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche ohne Entgeltausgleich erhöht und das Urlaubs- und Weihnachtsgeld gestrichen wird – ohne jegliche Sicherheiten für die Beschäftigten! Die IG Metall setzt sich für den Erhalt der Arbeitsplätze und für eine handlungsfähige Transfergesellschaft ein.



IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10,
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de
Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich),
Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel



TERMINE

Workshop –
»Herz statt Hetze«

4. April, Stammtischkämpferinnen
und -kämpfer, Training 9 Uhr,
Verdi-Bildungszentrum Gladenbach.
Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

Ortsfrauenausschuss

4. April, 17 Uhr,
IG Metall Herborn

Hütter Treff

5. April, 19 Uhr,
Gaststätte »Zur Linde«, Wallau

Mai-Komitee

6. April, 16 Uhr,
Sitzungszimmer,
IG Metall Herborn

»Woche der Arbeit«

20. April bis 1. Mai,
(für die einzelnen Veranstaltungen –
siehe Plakate rechte Seite)

Ortsjugendausschuss

24. April, 16 Uhr,
Sitzungszimmer,
IG Metall Herborn



Menschen gehen vor – »Woche der Arbeit« vom 20. April bis 1. Mai

1. Mai – Marktplatz Herborn Kundgebung und Fest – »Wir sind viele. Wir sind eins.«

Im 15. Jahr führt das Bündnis, bestehend aus IG Metall, evangelischer und katholischer Kirche, Stadt Herborn, AWO, GEW, Verdi, Johann-Neum Gymnasium Herborn, Diakonisches Werk, DGB und dem Evangelischen Dekanat an der Dill

rund um den 1. Mai die »Woche der Arbeit« mit einer Vielzahl von Veranstaltungen durch. Bündnisse sind gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger und leben verstärkt von dem Zusammenhalt und der Beteiligung der Menschen. So erhoffen und

erwarten sich die Bündnispartner auch in diesem Jahr, eine hohe Beteiligung der Menschen aus der Region, die hiermit recht herzlich zur Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen (siehe Plakate unten) eingeladen werden.

MENSCHEN GEHEN VOR

Kabarett in der Kusch
Donnerstag, 20. April, 19:30 Uhr
»Daster«
Leipziger Pfeffermühle
Eintritt: 10,00 €
Kulturscheune Herborn

Herborner Frühstück
Samstag, 22. April, 09:30 Uhr
»Die Zeitung – was ist heute noch wahr?«
Wer prägt unsere Meinung?
Wie wird die öffentliche Meinung beeinflusst?
Dr. Uwe Rindig, Chefredakteur
Zeitungsspiegel Lahm-Dill
AWO, Walkmühlenweg 5

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 23. April
17:00 Uhr, Kath. Kirche Frohnhausen
Rheinstraße,
35684 Dillenburg-Frohnhausen
»Nichts als die Wahrheit?«
Liturgie und Predigt:
Roland Jandke,
Dekan des Ev. Dekanats an der Dill
Mana Beckes,
Beauftragte der Kath. Kirche
Wälblicher Eimurf. Hans-Peter Wieth,
1. Bevollmächtigter der IG Metall Herborn

Vernissage
Mittwoch, 26. April, 12:00 Uhr
»Menschen gehen vor«
Arbeiten von Schülerinnen und Schülern
des Johann-Neum Gymnasiums
Ausstellungslauer: 26. April bis 4. Mai
Foyer Rathaus Herborn

Tag der Arbeit – Montag, 1. Mai, 10:30 Uhr
Demonstrationszug »Wir sind viele. Wir sind eins.«
Herkules-Parkplatz/Hüttenweg, Herborn
11:00 Uhr: Kundgebung, Marktplatz Herborn
Thorsten Schäfer-Gümbel, stellv. Vorsitzender der Bundes SPD,
Hans-Peter Wieth, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Herborn
Grußworte:
Wolfgang Schuster, Landrat des Lahm-Dill-Kreises; Hans Benner, Bürgermeister der Stadt Herborn

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
Dillenburg
GEW
DGB
AWO
verdi

1. Mai Marktplatz Herborn
MENSCHEN GEHEN VOR

10:30 Uhr, Herkules-Parkplatz Hüttenweg
Demonstrationszug
»Wir sind viele. Wir sind eins.«

11:00 Uhr, Marktplatz
Kundgebung

- Thorsten Schäfer-Gümbel, stellv. Vorsitzender der Bundes SPD + Vorsitzender der Hessen SPD.
- Hans-Peter Wieth, IG Metall Herborn
- Grußworte:
Wolfgang Schuster, Landrat des Lahm-Dill-Kreises;
Hans Benner, Bürgermeister der Stadt Herborn

- Höfburg,
- Kinderschminken
- Kaffee, Kuchen,
- Getränke, Gegrilltes
- Infostände

EV3
Rock/Pop Coverband

In Zusammenarbeit mit der Stadt Herborn, dem 1. Stadtrat in Hessen und Nassau und der Arbeitsgemeinschaft Herborn,
K.I. S. E. P. Hans-Peter Wieth, IG Metall Herborn/2017

IG Metall ver.di GEW DGB

Tariffbewegung Stahl



Gemeinsam stark!

Prima Beteiligung am Warnstreik. Etwa 300 Beschäftigte von Outokumpu beteiligen sich am 7. März am Warnstreik für 4,5 Prozent mehr Geld, tarifliche Altersteilzeit und bessere Regelungen für den Einsatz von Werksvertragsarbeitnehmern. Herzlichen Dank!

Tag der Arbeit

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) ruft am 1. Mai zu zahlreichen Mai-Kundgebungen in Nordhessen auf. In Kassel startet am 1. Mai um 10 Uhr eine Demonstration vom Halitplatz in Richtung Königsplatz. Dort spricht auf einer Kundgebung der Bezirksleiter der IG Metall Mitte, Jörg Köhlinger. Anschließend gibt es an der Drahtbrücke in der Karlsaue ein Maifest mit Info-, Getränke-, Essensständen und Musik. Alle Termine im Internet:

nordhessen.dgb.de

**IG Metall in die
Verwaltungsräte**

Im Mai können die Arbeitnehmer ihre Interessenvertreter in den Verwaltungsräten verschiedener Sozialversicherungsträger wählen. In Hessen werden den Versicherten die Wahlunterlagen Anfang Mai per Post zugestellt. »Es geht um unsere Versicherungsbeiträge und deren Verwendung«, erklärt Christine Brodde von der IG Metall Nordhessen. »Ein Kreuz für die Kandidaten der IG Metall ist deshalb ein wichtiger Beitrag!«



Christine Brodde



TERMIN

Ausflug der Senioren

Der Seniorenarbeitskreis Ahnatal/Calden der IG Metall plant für den 8. Mai einen Ausflug nach Eisenach mit Stadtrundfahrt und Besuch des Technikmuseums. Interessierte melden sich bitte bis zum 24. April bei Wilhelm Zaun, Telefon 05609 1674.

Viessmann setzt auf Digitalisierung

Der Einsatz digitaler Techniken sichert die Zukunftsfähigkeit und schafft Transparenz.

Rund 4200 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in Allendorf (Eder) in den Viessmann-Werken mit der Herstellung von Heizungen beschäftigt. »Das sind sehr wichtige Arbeitsplätze für die Region Waldeck-Frankenberg«, sagt der Konzernbetriebsratsvorsitzende Matthias Godzik. Der vermehrte Einsatz digitaler Techniken bei Be-



Matthias Godzik

diennung und Vertrieb der Viess-

mann-Heizungen wird von den IG Metall-Betriebsratsmitgliedern daher grundsätzlich positiv gesehen.

Dass viele Viessmann-Geräte mittlerweile für den Endkunden per App steuerbar sind, sieht Godzik als Vorteil auch für die Sicherheit der Arbeitsplätze an. »Die Geräte der verschiedenen Hersteller ähneln sich technisch immer mehr, aber wir können bei digitalen Extras, die wir rund um Heizung und Kühltechnik anbieten, einen Wettbewerbsvorteil erzielen«, sagt er.

Auch im Vertrieb kommen vermehrt digitale Wege in den Fokus. »Früher wurden Geräte fast nur über Handwerksbetriebe an die Endkunden verkauft – das ist heute anders«,



Die App »Vi2Go« informiert die Beschäftigten von Viessmann umfassend.

sagt Godzik. Digitale Verkaufswege können demnach Umsätze schaffen und damit Jobs sichern.

Stundenkonto per App Aber auch die Beschäftigten profitieren direkt vom Einsatz digitaler Technik. Die vor gut einem Jahr eingeführte interne App »Vi2Go« ermöglicht nicht nur einen Blick auf die Speisekarte in der Kantine. »Wir können über die App unser Stundenkonto einsehen und damit Urlaubs- und Mehrarbeitszeiten prüfen«, sagt Matthias Godzik. Außerdem macht sie betriebliche Abläufe und Entscheidungen transparent. »Da wird ständig aktuell über Veränderungen berichtet, auch zur Digitalisierung«, sagt er.

Gerade für die in Aussicht gestellte Digitalisierung auch der Produktion bei Viessmann sei diese Transparenz enorm wichtig. »Wir werden mit der Digitalisierung erfolgreich sein, wenn wir alle Beschäftigten einbinden und ihre Bedürfnisse berücksichtigen«, sagt Godzik.

Wichtige Entwicklungen werden vom Betriebsrat daher stets mit den IG Metall-Vertrauensleuten und Gewerkschaftssekretär Lutz Geydan diskutiert. »Der Betriebsrat spielt bei der Gestaltung der Digitalisierung eine wichtige Rolle und hat die Zukunftsfähigkeit der Arbeitsplätze fest im Blick«, sagt Geydan. »Das sind sehr gute Voraussetzungen für den langfristigen Erfolg des Standorts.«

Digitalisierung: Das sagt die IG Metall Nordhessen

Was ist eigentlich mit »Digitalisierung der Arbeitswelt« gemeint?

Dr. Frank Klobes: Das Neue im Zusammenhang mit der sogenannten Industrie 4.0 ist, dass mittlerweile Maschinen in der Lage sind, miteinander zu kommunizieren, sich selbst zu steuern und Fehler zu korrigieren – und das nicht nur innerhalb eines Betriebs, sondern im Prinzip grenzenlos. In vielen Bereichen, wo bisher Facharbeiter steuernd tätig wurden, gibt es künftig Schnittstellen der Vernetzung.



Dr. Frank Klobes ist bei der IG Metall Nordhessen für das Thema Digitalisierung zuständig.

wenn man vorher die Kollegen so qualifiziert hat, dass sie einen neuen, besseren Arbeitsplatz übernehmen können. Darauf arbeiten wir hin.

Was kann man dafür denn tun?

Klobes: In den Betrieben für bereits laufende Digitalisierung sensibilisieren, Betriebsräte unterstützen – und mit Betriebsvereinbarungen und tariflichen Regelungen den negativen Auswirkungen der Digitalisierung zum Schutze der Beschäftigten begegnen.

Ist das gefährlich für Jobs?

Klobes: Das hängt davon ab, wie man die Digitalisierung gestaltet. Wenn gesundheitsschädigende oder monotone Arbeitsplätze wegfallen, ist das zwar positiv. Aber nur dann,

►IMPRESSUM

IG Metall Bad Kreuznach

Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach,
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20,

► bad-kreuznach@igmetall.de, ► igmetall-bad-kreuznach.de

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich)

»Kandidatencheck« zur Landratswahl

Die IG Metall Bad Kreuznach und der DGB haben im Rahmen der Landratswahlen in Bad Kreuznach die Kandidaten zur Diskussion eingeladen. Die Podiumsveranstaltung stieß auf großes Interesse bei den Anwesenden.



Hans Dirk Nies (rechts) und Bettina Dickes

Im Kreis Bad Kreuznach wird am 19. März ein neuer Landrat oder eine neue Landrätin gewählt. Auch in anderen Kreisen stehen Landratswahlen

an. Aus diesem Grund haben der DGB und die IG Metall Bad Kreuznach die Kandidatinnen und Kandidaten für den Landkreis Bad Kreuznach zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Gekommen waren für die SPD Hans Dirk Nies und für die CDU Bettina Dickes. Die parteilose Kandidatin Anke Schumann hatte sich aus persönlichen Gründen entschuldigt. Der vierte Kandidat, Phillip Dietrich, von der Spaß- und Satirepartei »Die Partei« wurde nicht eingeladen.

DGB-Kreisvorsitzender Michael Simon begrüßte die über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter viele Betriebsräte und Gewerkschafter aus der Region, anschließend führten die beiden Moderatoren Ingo Petzold (IG Metall) und Rita Schmitt (DGB)

durch die Diskussionsveranstaltung. Thematische Schwerpunkte waren die Finanzlage der Kommune, die Schulpolitik und auch die Themen Infrastruktur sowie gute Arbeit und die Probleme in den umliegenden Betrieben. Nies forderte die Schaffung gut bezahlter Arbeitsplätze und machte sich für Mitbestimmung und Tarifverträge stark. »Ich habe über Jahre stetigen Kontakt zu vielen Betriebsräten und Gewerkschaftern gehalten und als SPD haben wir uns mit Erfolg für die Einrichtung eines Betriebsrats bei der Firma Meffert eingesetzt«, so der SPD-Kandidat. Bettina Dickes von der CDU warnte dagegen davor, die Lohnkosten in die Höhe zu treiben und so Arbeitsplätze zu gefährden. »Die Unternehmer dürfen nicht durch immer

neue Anforderungen und Leistungen für die Arbeitnehmer abgeschreckt werden«, so Dickes. Die konkrete Frage, ob sie denn schon Kontakt zu Betriebsräten gehabt hätte, musste Bettina Dickes verneinen. Lediglich beim Betriebsrat Hay sei sie vor Jahren mal gewesen.

»Es war eine interessante und spannende Podiumsdiskussion. Besonders hat mich gefreut, dass so viele gekommen sind, um ihre Fragen zu stellen«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Die IG Metall plant, auch im Rahmen der Bundestagswahl eine Veranstaltung mit den Kandidatinnen und Kandidaten durchzuführen.

Die Landratswahl fand nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt.

Fissler-Auszubildende besuchten Mercedes-Werk in Wörth

Auf zur Werksbesichtigung: Die IG Metall Bad Kreuznach organisierte für die Auszubildenden der Firma Fissler eine Busfahrt zum Lkw-Werk der Firma Mercedes-Benz in Wörth. Auf dem Programm standen ein Gespräch mit den Betriebsräten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) sowie ein spannender Betriebsrundgang mit Besuch der Ausbildungs-

werkstatt. 22 Auszubildende sowie Betriebsratsvorsitzender Jörg Rühl und Ingo Petzold nahmen an der Fahrt teil. »Das war eine tolle Aktion. Die Besichtigung des großen Werks, die Abläufe und Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen vom Mercedes-Werk waren sehr interessant und spannend«, so Tobias Emmesberger, JAV-Vorsitzender der Firma Fissler.



Gruppenbild nach der Betriebsführung: Betriebsräte und Auszubildende der Firma Fissler

►TERMINE

- **5. April**, Bowlen für Jugend- und Auszubildendenvertreter, Hochstätten
- **7. April**, Ortsvorstandssitzung
- **19. April**, Ortsjugendausschuss
- **29. April**, Vertrauensleute-Workshop Pall
- **3. Mai**, Bezirkslicher Angestellten-Ausschuss
- **12. Mai**, Ortsvorstandssitzung

Tagesschulung in der Firma KHS war ein voller Erfolg

Die Schulung für Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) der IG Metall Bad Kreuznach und der TBS nahm betriebliche Themen und konkrete Planungen einer effektiven JAV-Arbeit ins Visier. Dazu es eine Führung durch die Produktionshalle der Firma KHS in Bad Kreuznach. Dabei waren Jugendvertreter von KHS, Hay und Continental-Teves.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagesschulung in der Firma KHS



Druck erzeugt

Aktionstag mit Lear-Beteiligung in Saarlouis

Mit dem Bus sind Kolleginnen und Kollegen von Lear in Gustavsburg zu den Verhandlungen am 15. Februar ins Saarland nach Saarlouis gereist. Dort haben insgesamt 600 Textilerinnen und Textiler aus der ganzen Republik für ihre Forderung von 4,5 Prozent mehr Entgelt und Verbesserungen der Altersteilzeit Druck gemacht. Auch der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann hat in seiner Rede deutlich gemacht, dass die Be-

schäftigten in den Textilbetrieben für ihre qualitativ hochwertigen Arbeiten auch eine gerechte Entlohnung verdienen. Die dritte Verhandlungsrunde begann nach der Kundgebung. Erst in der vierten Verhandlung in Berlin wurde dann in der Nacht vom 1. auf den 2. März ein Ergebnis erzielt.

Der Abschluss in seinen Einzelheiten ist an anderer Stelle in dieser Ausgabe der metallzeitung erläutert.

Wir danken allen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen von Lear, die mit ihren Aktionen dazu beigetragen haben, dass die Entgelte ein Stück angehoben werden konnten.

Ein Schotte in Alzey: Mick McCann



Vertrauensmann bei Lufthansa Aero Alzey und Mitglied im Ortsvorstand (OV): Mick ist Schotte und ein alter Hase in unserem OV. 1989 kam er nach Deutschland. Anfänglich hatte

er in verschiedenen Firmen über sechs Jahre als Leiharbeiter seine Brötchen verdient. 1995 – nach sechs Jahren – wurde er dann von seinem jetzigen Betrieb, der Lufthansa Technik Aero in Alzey übernommen – erstmal nur in befristeter Beschäftigung. Als er 1997 ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingehen durfte, wurde er auch gleich Mitglied in der IG Metall.

Bei den Betriebsratswahlen Anfang der 2000er Jahre konnte er einen Platz im Mitbestimmungsgremium ergattern. Kurz danach war er auch direkt Mitglied unseres Ortsvorstands, und seither ununterbrochen dabei.

2014 hat Mick McCann sich schweren Herzens entschieden, nicht

mehr für das Amt eines Betriebsrats bei der Lufthansa Technik zu kandidieren. Dafür ist er seitdem Revisor in unserer Geschäftsstelle. Er ist ein sehr engagierter Kollege und er macht sich zurzeit sehr viele Sorgen um die politische Entwicklung hier, in Europa und der ganzen Welt. Der sogenannte Brexit treibt ihn um und hat ihn – schon vor dem Referendum – dazu gebracht, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. Auch der neue amerikanische Präsident lässt so manche Befürchtungen in Mick aufkeimen.

Für ihn ist es eine Selbstverständlichkeit, sich politisch zu engagieren! Und das hat er sich auch für 2017 wieder fest vorgenommen. Danke Mick für Deine Arbeit!

Internationaler Frauentag

Einige Betriebsräte in von uns betreuten Betrieben haben am Internationalen Frauentag Rosen von der IG Metall an weibliche Beschäftigte überreicht. Frauen erhalten im Durchschnitt 21 Prozent weniger Entgelt als Männer. Wir fordern Entgeltgerechtigkeit. Gleichstellung heißt: gleiches Geld für gleichwertige Arbeit. Chancengleichheit. Gleichstellung heißt: Perspektiven für alle.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

26. April, 16.30 Uhr

Vorankündigungen

1. Mai-Kundgebung in Koblenz: Wir fahren mit dem Schiff nach Koblenz. Im Anschluss wird gegrillt.

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl am 19. Juni um 17 Uhr im Food Hotel Neuwied. Weitere Informationen gibt es demnächst auf unserer Homepage

neuwied-igmetall.de

Wir wünschen unseren Mitgliedern schöne Ostertage!



Erster Tarifabschluss bei TWE

Verhandlungsergebnis in der Textilindustrie erzielt

Nach der dritten Tarifverhandlung am 15. Februar 2017 in Saarlouis wurde in der Nacht vom 1. auf den 2. März für die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie ein Verhandlungsergebnis erzielt. Neben sechs Einmalzahlungen in einem Gesamtvolumen von 320 Euro erhöhen sich die Löhne und Gehälter ab dem 1. August 2017 um 2,7 Prozent, ab 1. September 2018 um weitere 1,7 Prozent. Die Auszubildenden erhalten Einmalzahlungen im Gesamtwert von 160 Euro. Ab dem 1. August erhöhen sich die Auszubildendenvergütungen monatlich um 30 Euro. Weitere Bestandteile sind die Erhöhung des Urlaubsgelds und Verbesserung der Aufzahlung bei Altersteilzeit.

Tarif macht stark Wieder einmal zeigt sich, dass tarifgebundene Betriebe an regelmäßigen Entgelterhöhungen und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen beteiligt werden. Dies trifft nun auch auf das Unter-



Tarifverhandlung Textil in Saarlouis

nehmen TWE in Dierdorf zu. Am 8. März besuchten Melanie Bensberg, IG Metall-Gewerkschaftssekretärin und Markus Eulenbach, der Erste Bevollmächtigte, die Beschäftigten von TWE in Dierdorf. Zum Schichtwechsel wurde ein kleiner Infostand aufgebaut, um mit den Mitgliedern das Verhandlungsergebnis zu diskutieren. Alle waren sich einig,

dass durch die Tarifbindung eine deutliche Entwicklung der Entgelterhöhungen erkennbar ist. Schließlich kann die Belegschaft bei TWE eine Erhöhung der Entgelte von 6,8 Prozent in drei Jahren verbuchen. In den Jahren davor kam es zu keinen Erhöhungen. Und damit zum Verlust von Kaufkraft aus ihren Einkommen.

(Arbeits)Zeit zum Umdenken



Viel Diskussionspotenzial

Am 8. März fand bei der IG Metall Neuwied ein Angestelltenforum statt. Als Referenten waren Dr. Heidi Schroth, Bezirk Mitte, zum Thema »Arbeitszeitkampagne der IG Metall – Themen der Angestellten« und Dr. Steffen Lehdorf (er hat viele Jahre zum Arbeitszeitthema am Institut

für Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg geforscht) zum Thema »Arbeitszeit 4.0« eingeladen. Beleuchtet wurden die unterschiedlichen Problemstellungen im Bereich der Arbeitszeit von Angestellten. Weitere Veranstaltungen für diesen Personenkreis sind geplant.

Neuerungen im Pflegestärkungsgesetz

Im Januar 2017 ist das Pflegestärkungsgesetz II in Kraft getreten. In der Sitzung des Senioren-Arbeitskreises am 8. März informierten Anke Speth vom Pflegestützpunkt Neuwied und Christa Reutelsterz, Gemeindegewerkschaft, über die

Neuerungen. Das Thema Pflegeversicherung betrifft uns alle. Die Änderungen in diesem Gesetz betreffen sowohl die häusliche als auch die ambulante und stationäre Pflege. Eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema ist im Herbst geplant.

Beitragsanpassung

In der Metall- und Elektroindustrie tritt ab 1. April die zweite Stufe der Tariferhöhung mit zwei Prozent in Kraft. Die Beiträge der Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie werden entsprechend angepasst.

Umgezogen?

Nach einem Umzug bitte der Geschäftsstelle die neue Adresse unter offenbach@igmetall.de oder telefonisch 069 829 79 00 mitteilen. Dasselbe gilt für neue Konto- oder Bankverbindungen. Der Umzugsservice der Banken funktioniert oft nicht.

Beitragsanpassung

Die Beiträge für die Metall- und Elektroindustrie werden zum 1. April aufgrund der Tarifierhöhung um zwei Prozent angepasst. Die Abbuchung erfolgt Ende April. Bei Unklarheiten in der Geschäftsstelle melden.

TERMINE

55plus

18. April, Besuch der Wiener Feinbäckerei Heberer in Mühlheim, nur mit Anmeldung; Infos bei Hermann Stiegler, Telefon: 06184 509 47

Hermann.Stiegler@arcor.de

Manroland Senioren

Manroland Senioren von Mainhausen beschäftigen sich am 19. April ab 15 Uhr mit den Sozialwahlen in der Pizzeria »Zum Königsee« in Mainhausen/Zellhausen.

Manroland Senioren Offenbach treffen sich am 8. Mai um 15 Uhr im Naturfreundehaus in Mühlheim. Thema: »Heute schon an morgen denken«.

1. Mai-Kundgebung

10.30 Uhr Treffen am Gewerkschaftshaus, Demo zur Kundgebung auf dem Wilhelmsplatz mit Rednerin Janine Wissler (Die Linke, MdL); mit anschließendem Mai-Fest

Seminar GKN Driveline

Die Vertrauensleute von GKN Driveline und interessierte Mitglieder treffen sich am 21. und 22. April zum Thema Entlohnung im Hotel Birkenhof in Bad Soden-Salmünster. Los geht es um 16.30 Uhr. Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

Scania-Beschäftigte wollen Tarifleistungen

Schwedisches Unternehmen hält sich trotz Mitgliedschaft in der Innung nicht an Tarifvertrag.

Damit hätte Scania eigentlich rechnen müssen. Immer mehr IG Metall-Mitglieder in der Niederlassung Offenbach fordern, was ihnen zusteht: Leistungen nach dem Tarifvertrag. Die hat ihnen Scania bislang verwehrt. Als Mitglied der Kfz-Innung in Hessen unterliegt das schwedische Unternehmen jedoch der Tarifbindung. Allerdings hält sich Scania nicht daran.

Kürzer arbeiten Statt einer Wochenarbeitszeit von 36 Stunden wie im Tarifvertrag müssen die knapp 70 Offenbacher Scania-Beschäftigten vier Stunden länger arbeiten. Und beim Entgelt herrscht eher Wildwuchs denn tarifgerechte Eingruppierung und Bezahlung, berichteten Betriebsräte der IG Metall und baten um Unterstützung.

Mehr Geld Die Gewerkschaft schätzt, dass eine tarifliche Entlohnung jedem einzelnen Beschäftigten zwischen 300 bis 500 Euro brutto mehr bringen könnte. Das fordern die IG Metall-Mitglieder jetzt ein. Sie machen ihren Anspruch auf Tarifleistungen geltend, wie das im Tarifdeutsch heißt. Einer nach dem anderen.

Eintreten »Es war selten so einfach, Tarifleistungen zu erhalten«, sagt Agnieszka Wiatrak von der IG Metall Offenbach. Ein Schreiben



Foto: IG Metall

»Ich bin in die IG Metall eingetreten, weil ich nach dem Tarifvertrag bezahlt werden möchte. Als IG Metall-Mitglied habe ich sofort das Schreiben losgeschickt, um meine Ansprüche auf Tarifleistungen geltend zu machen«, sagt Kevin Kügler (24), Kfz-Mechatroniker bei Scania in Offenbach.

genügt. Wer noch nicht Mitglied ist, tritt in die IG Metall ein und fordert dann seine Tarifleistungen ein. Die Geltendmachung läuft derzeit nicht nur in Offenbach. Auch in Kassel fordern Scania-Beschäftigte, was ihnen zusteht.

Bundesweite Tarifbindung Wenn in hessischen Scania-Niederlassungen Tarifleistungen gelten, dann geht die IG Metall ihr nächstes Ziel an: die bundesweite Tarifbindung. »Es wäre nicht fair, wenn in den anderen Bundesländern nicht nach Tarif gezahlt würde und länger gearbeitet werden müsste als in Hessen«, sagt Gunnar Reichwaldt, IG-Metall-Unternehmensbetreuer für Scania.

Hintergrund: Scania

Scania ist ein schwedischer Hersteller von Lkw, Bussen, Schiffs- und Industriebmotoren und seit Januar 2015 hundertprozentige Tochter von Volkswagen. Scania Deutschland mit rund 1400 Beschäftigten beschränkt sich auf Service und Verkauf.

Ein Tarifvertrag zwischen Scania und der IG Metall nutzt eine Regelung im Betriebsverfassungsgesetz, wonach mehrere Betriebe zusammengefasst werden können, um einen Betriebsrat zu wählen. Zurzeit gibt es bundesweit drei Regionen. Die Offenbacher Niederlassung gehört mit 13 weiteren Standorten zur Region Süd.

Rechtsschutz erstreitet 3,7 Millionen Euro für Mitglieder

Nie war ein Jahr erfolgreicher: 3,7 Millionen Euro hat der Rechtsschutz 2016 für die IG Metall-Mitglieder der Geschäftsstelle Offenbach erstritten. Rund zehn Mal so viel wie in anderen Jahren. Den größten Teil der Summe machten mit 3,49 Millionen Euro Abfindungen für die 77 IG Metall-Mitglieder von Areva aus.

Sozialplan Der französische Atomkonzern hat den Standort Offenbach mit rund 600 Mitarbeitern zum

30. Juni 2016 geschlossen. Die IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigte hatten mit Demonstrationen, Streiks und Sit-in für einen fairen Sozialplan und hohe Abfindungen gestritten.

Nachzahlungen Das ist die Ausnahme. Häufiger muss sich der Rechtsschutz für Nachzahlungen von Urlaubsvergütungen, Betriebsrenten und aus Kündigungen einsetzen. Typisch ist das Beispiel von Markus S. (Name geändert): Er ist Kraftfahrer.

Oft muss er morgens vor 6 Uhr losfahren und kommt erst nach 20 Uhr zurück. Laut Arbeitsvertrag stünden ihm dafür Zuschläge zu, die der Arbeitgeber allerdings nicht zahlt. Markus S. wendet sich an die IG Metall, die die Forderung von fast 1200 Euro beim Arbeitgeber geltend macht. Der bestreitet die Forderung, die IG Metall hat inzwischen Klage eingereicht. Gerichtsgebühren und Anwaltskosten übernimmt selbstverständlich die IG Metall.

Gemeinsam erfolgreich sein

Die erfolgreichen Konflikte der IG Metall in der Region haben viele Beschäftigte in ihrem Handeln für faire Arbeitsbedingungen gestärkt. Mit diesem Wissen geht die IG Metall Trier selbstbewusst in die anstehenden Auseinandersetzungen, beispielsweise bei Grohmann, Kirsch, Ergocast oder Streif. Wir wissen: Nur gemeinsam werden wir auch dort erfolgreich sein!



TERMINE

- **7. April, 9 bis 15 Uhr:** §37.6 Schulung zum Umgang mit dem neuen AÜG und den Regelungen des TV LeiZ. Referentin: Silke Nötzel, (IG Metall-Bezirk)
Ort: Vienna House Easy Trier
- **8. und 9. April:** Hochwaldmesse in Hermeskeil: Gewerkschaftsstand und diverse Veranstaltungen mit IG Metall-Beteiligung
- **25. April, 13 bis circa 17 Uhr:** Ortsvorstandssitzung der IG Metall-Geschäftsstelle Trier
- **1. Mai, 11 bis 15 Uhr:** »Tag der Arbeit«, Kornmarkt Trier, mit Veronique Eichen (OGBL), Kinderbetreuung, freie und ermäßigte Eintritte in Museen, Schwimmbad und öffentlichem Verkehr
- **23. Juni, 17 bis 19.30 Uhr,** Delegiertenversammlung der IG Metall Trier, Dt. Richterakademie Trier
- **24. und 25. Juni:** zentrales Ausschusswochenende der IG Metall Trier, Ort noch offen

Blick auf die Homepage lohnt sich

Alle Termine und Berichte sind auf unserer Homepage igmetall-trier.de zu finden. Auch die Materialien und Vorträge der Referenten sind dort einsehbar und herunterzuladen. In den nächsten Monaten gibt es auch ein »face-lifting«, also ein neues Aussehen.

Neuer Tarifvertrag bei Unilux

Dank gewachsener Mitgliederstärke ein hervorragendes Ergebnis

Nach zwei Verhandlungsrunden bei Unilux erschien eine friedliche Einigung fast unmöglich. Umso erfreulicher war es dann, dass eine Einigung erzielt werden konnte. »Dieses gute Ergebnis verschafft unseren Kolleginnen und Kollegen ein ordentliches Plus im Geldbeutel und der Arbeitgeber hat nun die Sicherheit, um drei Jahre zu planen«, so Patrick Georg, IG Metall Trier.

Das Verhandlungsergebnis im Überblick:

- Erhöhung der Löhne und Gehälter um insgesamt 300 Euro in drei Schritten:
zum 1. März 2017: 100 Euro,
zum 1. Januar 2018: 100 Euro,
zum 1. Januar 2019: 100 Euro
- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um insgesamt 60 Euro bei gleicher Laufzeit
- Zuschlag auf Mehrarbeit an Samstagen von 25 Prozent
- Erhöhung der Spätschichtzulage auf 5 Prozent
- Steigerung des Urlaubsanspruchs



Sie freuen sich über ihren Erfolg: Tarifkommissionsmitglieder Sigridd Ewald und Oliver Haeder.

um einen Urlaubstag ab 2019

- Zusammenfassung von ehemals drei Lohnbestandteilen in einen neuen Grundlohn
- Laufzeit beträgt drei Jahre

Einkommen Das Ergebnis bedeutet, dass die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen besonders stark von diesem guten Ergebnis profitieren. Da sich hierdurch die unter-

schiedlichen Löhne und Gehälter um den gleichen Festbetrag erhöhen, mildern sich die ungerechtfertigten Einkommensunterschiede ab, die beim vorherigen Inhaber aufgrund seiner »Nasenpolitik« entstanden sind.

Das Ergebnis wurde auf der Mitgliederversammlung am 4. März bei einer Gegenstimme angenommen.

Arbeitszeittagung war voller Erfolg



Betriebsräte tagten zur Arbeitszeit.

Fast 30 Betriebsräte kamen zur regionalen Betriebsrätetagung. Zunächst erläuterte Manfred Scherbaum (IG Metall) die arbeitsmedizinischen Kenntnisse und ging auf die aktuelle politische Bedeutung des Themas ein. Im Anschluss wurden die Themen »lebensphasenorientierte Arbeitszeit-

gestaltung«, »Schichtgestaltung« und »Überstunden« in Arbeitsgruppen diskutiert. Die Ergebnisse wurden vorgestellt und in Forderungen an die Politik, die Tarifparteien und die betriebliche Ebene formuliert. Es gab den Wunsch, dies zu anderen Themen zu wiederholen.



1. Mai auf dem Kornmarkt in Trier

»Wir sind viele. Wir sind eins.« Am Tag der Arbeit, ab 11 Uhr, werden im »Superwahljahr 2017«

die Gewerkschaften natürlich die Themen setzen, die die Politik unbedingt angehen muss, um Deutsch-

land sozialer und gerechter zu machen. Das Grußwort spricht Wolfgang Leibe, Oberbürgermeister der Stadt Trier. Für die Kundgebung konnte die Experte für Europapolitik, Veronique Eischen (OGBL, Luxemburg) gewonnen werden. Im Anschluss findet das Familienfest mit Spiel, Spaß und Musik statt.

Senioren-AK in Gründung

Ziel ist es, die Erfahrung der »silbernen Generation« zu bewahren und zu nutzen. Viele möchten auch nach dem Ausstieg aus dem Erwerbsleben mit ihrer IG Metall verbunden bleiben und mithelfen. Dafür wollen wir die Möglichkeiten schaffen.

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,
✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Dennler

Mitglieder hatten das Wort

»Rollierende Mitgliederversammlung« bei Federal Mogul in Wiesbaden

Eine Mitgliederversammlung »der anderen Art« wurde vom IG Metall-Vertrauenskörper mit Werner Lichtenberg als Leiter bei Federal Mogul in Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsstelle organisiert (Foto).

Schichtübergreifend gab es die Möglichkeit, sich in der Kantine einzufinden und mit Vertretern der IG Metall über die Zukunft zu diskutieren. Hauptanlass war die Beschäftigtenbefragung der IG Metall zum Thema Arbeitszeit.

Mehrere Hundert Mitglieder ließen sich über den Tag verteilt diese Gelegenheit nicht entgehen.

Zusätzlich gab es Infostände mit kompetenten Gesprächspart-

nern aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle der IG Metall. Themen waren Rente, Bildung, Arbeitszeit und Qualifizierung.

Der Jugendbereich wurde von der Jugend- und Auszubildendenvertretung eigenständig ausgestattet. Auch Eltern nutzten ihn, um die Ausbildungsmöglichkeiten für ihre »Nachfolger« abzuchecken.

Viele Nachfragen gab es zur Rentenpolitik. »Das brisante Thema bewegt die Menschen besonders«, so Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter.

Über 200 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, um an der Befragung der IG Metall teilzunehmen.



Foto: Jörg Jungmann

Vertrauenskörper und IG Metall-Betriebsrat sind einstimmig der Meinung: »Die Mitgliederversammlung

fand guten Anklang und hat die Bindung zu den Interessenvertretungen gestärkt.«

BEITRAGSANPASSUNG

Die Tarifaueinandersetzung 2016 in der Metall- und Elektroindustrie endete mit einem zweistufigem Ergebnis.

Ab 1. Juli 2016 erhöhten sich die Entgelte und Ausbildungsvergütungen bereits um 2,8 Prozent.

Ab 1. April 2017 werden sie in der zweiten Stufe um weitere 2,0 Prozent erhöht.

Gemäß unserer Satzung werden wir die Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen.

Bei Unstimmigkeiten bitte bei uns im Büro melden.

Tarifvertrag Entgelt bei FFG (Hessapp) in Taunusstein



Fotos: IG Metall

Nach monatelangen Auseinandersetzungen, begleitet von Warnstreiks (Foto), ist es nach schwierigen Verhandlungen gelungen, einen Tarifvertrag für das Entgelt abzuschließen.

Die Ausgangslage bei FFG Werke Europe war wegen der unterschiedlichen Tarifgebiete (Baden-Württemberg, Sachsen, Hessen) in der Gruppe und der wirtschaftlich schwierigen

Lage im Maschinenbau nicht einfach. Um einen flexiblen Übergang in die Rente zu ermöglichen, kann die Quote für Altersteilzeit auf 10 Prozent steigen. Im Gegenzug wird bis Ende Dezember 2017 täglich 15 Minuten länger gearbeitet, betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen. Die Entgelte steigen ab 1. Januar 2017 um 2,8 Prozent; ab 1. März 2017 um 1,2 Prozent und ab 1. Februar 2018 um 0,8 Prozent.

Die Kolleginnen und Kollegen bedanken sich für die Solidaritätsbekundungen anderer Betriebe und für die Besuche bei den Warnstreiks.

Wegducken vor Rechtspopulismus gilt nicht!

Die erste Delegiertenversammlung dieses Jahres befasste sich mit dem Rechtsruck in Betrieb und Gesellschaft.

Stefanie Janczyk (Foto), Ressortleiterin beim Vorstand für Sozialpolitik, verdeutlichte unter großem

Beifall der Delegierten, dass die IG Metall sich bei rassistischen Äußerungen nicht wegducken dürfe.

Rassistische Auffassungen drohen sich in den Betrieben zu verfestigen. Das kann Gewerkschaften bis ins Mark treffen. Denn AfD und an-

dere organisieren die Spaltung der Belegschaften.

Demgegenüber ist es Aufgabe der Gewerkschaften, die Solidarität innerhalb der Arbeit zu organisieren. Darum



Foto: Jörg Jungmann

wird die IG Metall nicht wie das Kaninchen vor der Schlange stehen, sondern ihre Autorität dazu nutzen, Rechtspopulismus und Neofaschismus entgegenzutreten.

IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon: 06841 9337-0,

✉ homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich),

Ralf Cavelius, Peter Vollmar, Martin Zimmer



Für den Abschluss: Mitgliederversammlung bei Schalmöbel

Erster Tarifabschluss nach Übernahme

CS Schalmöbel: kürzere Arbeitszeit, mehr Geld und Kündigungsschutz

Zum ersten Mal nach der Übernahme des Unternehmens durch den Investor Gramax Capital konnte die IG Metall Homburg-Saarpfalz Ende Februar einen Tarifvertrag für die rund 420 Beschäftigten der Firma CS Schalmöbel in Wald-

mohr aushandeln. Das Vertragswerk sieht unter anderem zum 1. Juli 2017 eine Verkürzung der Arbeitszeit bei den gewerblichen Arbeitnehmern um eine dreiviertel Stunde pro Woche bei vollem Lohnausgleich vor, was einer Lohnerhöhung

von 2,07 Prozent in diesem Bereich entspricht.

Ferner werden zum 1. Januar 2018 für alle Beschäftigten des Unternehmens die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um zwei Prozent erhöht.

Erste Wahl zum Betriebsrat bei QTEC Solution

Durchbruch geglückt, ein weiterer neuer Betriebsrat kann seine Arbeit aufnehmen.

Der IG Metall Homburg-Saarpfalz ist es jetzt gelungen, in einem weiteren Unternehmen der industriellen Dienstleistungen einen Betriebsrat zu gründen. Ende Februar wählten die rund 150 Beschäftigten der Firma QTEC Solution (ehemals Zimmer Industrieservice) an den Standorten Homburg und Zweibrücken zum ersten Mal eine gesetzliche Interessenvertretung. Am 13. März

trat das neu gewählte Gremium zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

»Mit dieser Wahl konnten wir auch Arbeitnehmer für die Wahl eines Betriebsrats gewinnen, die vornehmlich einfache Dienstleistungen für und in Industriebetrieben der Region verrichten«, freut sich Benjamin Krimmling, zuständiger Sekretär bei der IG Metall Homburg-Saarpfalz. »Bislang hieß es oft, dass diese Zielgruppe nur selten ein wirkliches Interesse an einer

wirkungsvollen Interessenvertretung hat.«

Ausdrücklich bedankte sich der IG Metall-Sekretär bei der Geschäftsführung der Firma QTEC Solution, »die entgegen anfänglicher Befürchtungen die Wahl des Betriebsrats nach Kräften unterstützt« habe. Das gleiche gelte auch für die Unterstützung durch die Betriebsräte der Unternehmen, in denen die Werkvertragsarbeitnehmer eingesetzt werden: »Von dieser engen Zusammenarbeit profitieren am Ende alle.«

IMPRESSUM

IG Metall Saarbrücken
Fritz-Dobisch-Straße 5, 66111 Saarbrücken
Telefon 0681 948 64-0, Fax 0681 948 64-50
✉ saarbruecken@igmetall.de, saarbruecken.igmetall.de
Redaktion: Hans Peter Kurtz (verantwortlich), Patrick Selzer



Wir kandidieren für die Sozialwahl 2017 bei der Deutschen Rentenversicherung

Mehr Information unter:
www.igmetall.de/sozialwahl2017

Kandidatinnen und Kandidaten der DRV-Saarland **Liste 3** ✕



Michael Fischer BR-Vorsitzender Dillinger Hüttenwerke
Roland Marx BR-Vorsitzender Voit Automotive
Jörg Piro stellv. BR-Vorsitzender Saarstahl AG Neunkirchen
Kai Blasius BR-Vorsitzender John Deere Zweibrücken
Thomas Fischer stellv. BR-Vorsitzender Ford-Werke Saarlouis
Wolfgang Schuler BR-Vorsitzender ZF Getriebe Saarbrücken



Eric Ehlen stellv. BR-Vorsitzender Saarstahl AG Völklingen
Salvatore Vicari BR-Vorsitzender Schaeffler Homburg
Dirk Petzel BR-Vorsitzender Nemak Dillingen
Hans-Werner Glauben BR-Vorsitzender Stahlwerk Bous
Angelo Stagno BR-Vorsitzender Saarstahl AG Burbach
Frank Kreutz stellv. BR-Vorsitzender Robert Bosch Homburg



Gisela Tiefensee-Naaber BR-Vorsitzende Motus Headliner Überherrn
Manfred Essigkrug BR-Vorsitzender Saar-Metallwerke
Gerfried Lauer BR-Vorsitzender Nedschroef Beckingen
Hans-Jürgen Urban Vorstandsmitglied IG Metall
Dirk Neumann Gewerkschaftssekretär IG Metall

Stellvertretende Kandidatinnen und Kandidaten



Nicole Hirtz Betriebsrätin Ford-Werke Saarlouis
Rosemarie Müller-Hau Betriebsrätin Festo St. Ingbert
Jörg Hollinger BR-Vorsitzender Eberspächer Neunkirchen

Spitzenkandidat/innen der DRV-Bund



Jana Rothenburger Sachbearbeiterin Volkswagen Sachsen
Carmen Bahlo BR-Vorsitzende ZF Getriebe Brandenburg

Liste 7 ✕



Kai Müller BR-Vorsitzender GE Bexbach
Heinz Räsch BR-Vorsitzender Diehl BGT Defence
Roland Seinoth Betriebsrat Dillinger Hüttenwerke
Stephan Ahr BR-Vorsitzender Saarstahl AG Völklingen
Alexander Kreutz stellv. BR-Vorsitzender Bosch Rexroth Homburg
Nicolo Lo Scrudato BR-Vorsitzender Nedschroef Fraulautern



Norman Brachmann BR-Vorsitzender Homanit Losheim
Volker Bach BR-Vorsitzender Hydac Saarbrücken
Stefan Zapp BR-Vorsitzender Rhenus LMS
Franz-Josef Altherr BR-Vorsitzender ThyssenKrupp Gerlach
Jürgen Schuler BR-Vorsitzender Saint-Gobain Saarbrücken
Patric Palowsky BR-Vorsitzender AIS Saarlouis

Großes bewegen. Sozial mitbestimmen.

- ✕ Wir sind gegen Altersarmut.
- ✕ Wir setzen uns für eine bessere Rente und für eine solidarische und faire Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme ein.
- ✕ Wir brauchen gute Ausstiegsmöglichkeiten für ältere Beschäftigte!
- ✕ Das Rentenniveau ist seit dem Jahr 2000 bereits um rund zehn Prozent gesunken. Das Rentenniveau darf nicht weiter gesenkt werden, sondern muss stabilisiert und dann wieder angehoben werden!
- ✕ Langjährig Versicherte sollen mit 63 Jahren ohne Abzüge in Rente gehen können!
- ✕ Die Erwerbsminderungsrente muss deutlich steigen!
- ✕ Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung müssen wieder zur Hälfte von den Arbeitgebern gezahlt werden!

Deshalb: IG Metall wählen!

Im Zuge der Sozialwahlen werden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in der Selbstverwaltung der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und der Unfallversicherung gewählt. Die IG Metall ist in der Selbstverwaltung aktiv. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind erfahrene Gewerkschafter und Betriebsratsmitglieder. Sie kennen die Sorgen und Interessen der Versicherten. Sie wissen genau, wo den Menschen »der Schuh drückt« und setzen sich für gute, bedarfsgerechte und lebensnahe Lösungen und Leistungen ein.

IMPRESSUM

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8, 66538 Neunkirchen,
Telefon 06821 270 37, Fax 06821 126 76
✉ igmetall-neunkirchen.de, ✉ neunkirchen@igmetall.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich), Simon Geib



Wir kandidieren für die Sozialwahl 2017 bei der Deutschen Rentenversicherung

Mehr Information unter:
www.igmetall.de/sozialwahl2017

Kandidatinnen und Kandidaten der DRV-Saarland **Liste 3** ✘



Michael Fischer BR-Vorsitzender Dillinger Hüttenwerke
Roland Marx BR-Vorsitzender Voit Automotive
Jörg Piro stellv. BR-Vorsitzender Saarstahl AG Neunkirchen
Kai Blasius BR-Vorsitzender John Deere Zweibrücken
Thomas Fischer stellv. BR-Vorsitzender Ford-Werke Saarlouis
Wolfgang Schuler BR-Vorsitzender ZF Getriebe Saarbrücken



Eric Ehlen stellv. BR-Vorsitzender Saarstahl AG Völklingen
Salvatore Vicari BR-Vorsitzender Schaeffler Homburg
Dirk Petzel BR-Vorsitzender Nemak Dillingen
Hans-Werner Glauben BR-Vorsitzender Stahlwerk Bous
Angelo Stagno BR-Vorsitzender Saarstahl AG Burbach
Frank Kreutz stellv. BR-Vorsitzender Robert Bosch Homburg



Gisela Tiefensee-Naaber BR-Vorsitzende Motus Headliner Überherrn
Manfred Essigkrug BR-Vorsitzender Saar-Metallwerke
Gerfried Lauer BR-Vorsitzender Nedschroef Beckingen
Hans-Jürgen Urban Vorstandsmitglied IG Metall
Dirk Neumann Gewerkschaftssekretär IG Metall

Stellvertretende Kandidatinnen und Kandidaten



Nicole Hirtz Betriebsrätin Ford-Werke Saarlouis
Rosemarie Müller-Hau Betriebsrätin Festo St. Ingbert
Jörg Hollinger BR-Vorsitzender Eberspächer Neunkirchen

Spitzenkandidat/innen der DRV-Bund



Jana Rothenburger Sachbearbeiterin Volkswagen Sachsen
Carmen Bahlo BR-Vorsitzende ZF Getriebe Brandenburg

Liste 7 ✘



Kai Müller BR-Vorsitzender GE Bexbach
Heinz Räsch BR-Vorsitzender Diehl BGT Defence
Roland Seinoth Betriebsrat Dillinger Hüttenwerke
Stephan Ahr BR-Vorsitzender Saarstahl AG Völklingen
Alexander Kreutz stellv. BR-Vorsitzender Bosch Rexroth Homburg
Nicolo Lo Scrudato BR-Vorsitzender Nedschroef Fraulautern



Norman Brachmann BR-Vorsitzender Homanit Losheim
Volker Bach BR-Vorsitzender Hydac Saarbrücken
Stefan Zapp BR-Vorsitzender Rhenus LMS
Franz-Josef Altherr BR-Vorsitzender ThyssenKrupp Gerlach
Jürgen Schuler BR-Vorsitzender Saint-Gobain Saarbrücken
Patric Palowsky BR-Vorsitzender AIS Saarlouis

Großes bewegen. Sozial mitbestimmen.

- ✘ Wir sind gegen Altersarmut.
- ✘ Wir setzen uns für eine bessere Rente und für eine solidarische und faire Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme ein.
- ✘ Wir brauchen gute Ausstiegsmöglichkeiten für ältere Beschäftigte!
- ✘ Das Rentenniveau ist seit dem Jahr 2000 bereits um rund zehn Prozent gesunken. Das Rentenniveau darf nicht weiter gesenkt werden, sondern muss stabilisiert und dann wieder angehoben werden!
- ✘ Langjährig Versicherte sollen mit 63 Jahren ohne Abzüge in Rente gehen können!
- ✘ Die Erwerbsminderungsrente muss deutlich steigen!
- ✘ Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung müssen wieder zur Hälfte von den Arbeitgebern gezahlt werden!

Deshalb: IG Metall wählen!

Im Zuge der Sozialwahlen werden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in der Selbstverwaltung der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und der Unfallversicherung gewählt. Die IG Metall ist in der Selbstverwaltung aktiv. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind erfahrene Gewerkschafter und Betriebsratsmitglieder. Sie kennen die Sorgen und Interessen der Versicherten. Sie wissen genau, wo den Menschen »der Schuh drückt« und setzen sich für gute, bedarfsgerechte und lebensnahe Lösungen und Leistungen ein.



Wir kandidieren für die Sozialwahl 2017 bei der Deutschen Rentenversicherung

Mehr Information unter:
www.igmetall.de/sozialwahl2017

Kandidatinnen und Kandidaten der DRV-Saarland **Liste 3**



Michael Fischer BR-Vorsitzender Dillinger Hüttenwerke
Roland Marx BR-Vorsitzender Voit Automotive
Jörg Piro stellv. BR-Vorsitzender Saarstahl AG Neunkirchen
Kai Blasius BR-Vorsitzender John Deere Zweibrücken
Thomas Fischer stellv. BR-Vorsitzender Ford-Werke Saarlouis
Wolfgang Schuler BR-Vorsitzender ZF Getriebe Saarbrücken



Eric Ehlen stellv. BR-Vorsitzender Saarstahl AG Völklingen
Salvatore Vicari BR-Vorsitzender Schaeffler Homburg
Dirk Petzel BR-Vorsitzender Nemak Dillingen
Hans-Werner Glauben BR-Vorsitzender Stahlwerk Bous
Angelo Stagno BR-Vorsitzender Saarstahl AG Burbach
Frank Kreutz stellv. BR-Vorsitzender Robert Bosch Homburg



Gisela Tiefensee-Naaber BR-Vorsitzende Motus Headliner Überherrn
Manfred Essigkrug BR-Vorsitzender Saar-Metallwerke
Gerfried Lauer BR-Vorsitzender Nedschroef Beckingen
Hans-Jürgen Urban Vorstandsmitglied IG Metall
Dirk Neumann Gewerkschaftssekretär IG Metall

Stellvertretende Kandidatinnen und Kandidaten



Nicole Hirtz Betriebsrätin Ford-Werke Saarlouis
Rosemarie Müller-Hau Betriebsrätin Festo St. Ingbert
Jörg Hollinger BR-Vorsitzender Eberspächer Neunkirchen

Spitzenkandidat/innen der DRV-Bund



Jana Rothenburger Sachbearbeiterin Volkswagen Sachsen
Carmen Bahlo BR-Vorsitzende ZF Getriebe Brandenburg

Großes bewegen. Sozial mitbestimmen.

- ✗ Wir sind gegen Altersarmut.
- ✗ Wir setzen uns für eine bessere Rente und für eine solidarische und faire Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme ein.
- ✗ Wir brauchen gute Ausstiegsmöglichkeiten für ältere Beschäftigte!
- ✗ Das Rentenniveau ist seit dem Jahr 2000 bereits um rund zehn Prozent gesunken. Das Rentenniveau darf nicht weiter gesenkt werden, sondern muss stabilisiert und dann wieder angehoben werden!
- ✗ Langjährig Versicherte sollen mit 63 Jahren ohne Abzüge in Rente gehen können!
- ✗ Die Erwerbsminderungsrente muss deutlich steigen!
- ✗ Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung müssen wieder zur Hälfte von den Arbeitgebern gezahlt werden!

Liste 7



Kai Müller BR-Vorsitzender GE Bexbach
Heinz Räsch BR-Vorsitzender Diehl BGT Defence
Roland Seinoth Betriebsrat Dillinger Hüttenwerke
Stephan Ahr BR-Vorsitzender Saarstahl AG Völklingen
Alexander Kreutz stellv. BR-Vorsitzender Bosch Rexroth Homburg
Nicolo Lo Scrudato BR-Vorsitzender Nedschroef Fraulautern



Norman Brachmann BR-Vorsitzender Homanit Losheim
Volker Bach BR-Vorsitzender Hydac Saarbrücken
Stefan Zapp BR-Vorsitzender Rhenus LMS
Franz-Josef Altherr BR-Vorsitzender ThyssenKrupp Gerlach
Jürgen Schuler BR-Vorsitzender Saint-Gobain Saarbrücken
Patric Palowsky BR-Vorsitzender AIS Saarlouis

Deshalb: IG Metall wählen!

Im Zuge der Sozialwahlen werden die Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten in der Selbstverwaltung der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und der Unfallversicherung gewählt. Die IG Metall ist in der Selbstverwaltung aktiv. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind erfahrene Gewerkschafter und Betriebsratsmitglieder. Sie kennen die Sorgen und Interessen der Versicherten. Sie wissen genau, wo den Menschen »der Schuh drückt« und setzen sich für gute, bedarfsgerechte und lebensnahe Lösungen und Leistungen ein.

Toll: 5,1 Prozent mehr Lohn allein 2017!

metallzeitung im Gespräch mit Steffen Zucker Erst nach drei Warnstreiks mit ausgezeichneter Beteiligung lenkte der Arbeitgeber bei der Gothaer Fahrzeugtechnik ein. Steffen ist Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der betrieblichen Tariff Kommission.

Wie viele Beschäftigte arbeiten im Betrieb in Gotha?

Es sind knapp 400 Beschäftigte plus einige Leiharbeitnehmer.

Was wird bei Euch in Gotha produziert?

Wir produzieren komplexe Rohr- und Blechkonstruktionen, wie sie beispielsweise im Kranbau ihre Anwendung finden.

Du bist Mitglied in der betrieblichen Tariff Kommission. Was ist das Deine Aufgabe?

Wir haben gemeinsam mit der IG Metall erstmals im Jahr 2013 einen Haustarifvertrag durchgesetzt. Unser Arbeitgeber ist nicht Mitglied im Arbeitgeberverband. Daher müssen wir tarifliche Bedingungen auf betrieblicher Ebene verhandeln. In der betrieblichen Tariff Kommission steuern wir den Verhandlungsprozess, nehmen an den Verhandlungen teil und entscheiden über einen Tariffabschluss.

Das klingt nach einer spannenden Aufgabe?

Offen gestanden ist es eine ganz schöne Verantwortung. Die Mitglieder der IG Metall im Betrieb haben uns in die betriebliche Tariff Kommission ge-



wählt. Dieses Vertrauen bedeutet zugleich eine große Erwartung in unsere Arbeit. Zu den Verhandlungen gehören immer zwei Parteien. Und klar ist, dass unser Arbeitgeber den Forderungen der IG Metall meist erst einmal distanziert begegnet.

Worin steckt das Geheimnis von Tariffolgen aus Deiner Sicht?

Ein Geheimnis gibt es da nicht. Gute Verhandlungsergebnisse können nur dann gelingen, wenn die Beschäftigten in der IG Metall organisiert sind und im Rahmen der Verhandlungen gemeinsam handeln.

Und das ist wohl so bei Euch im Betrieb?

Deutlich mehr als die Hälfte unserer Beschäftigten ist in der IG Metall organisiert. Im Vorfeld von Tarifverhandlungen stimmen wir in Mitgliederversammlungen gemeinsam die inhaltlichen Forderungen ab. Aktuell entschied sich eine Mehrheit der IG Metall-Mitglieder für eine deutliche Lohnerhöhung als zentrale Forderung. Und deswegen haben wir das in den Verhandlungen durchgesetzt. Schließlich war die Beteiligung bei allen drei durch die IG Metall aufgerufenen Warnstreiks super gut. Das konnte dann unser Arbeitgeber auch nicht ignorieren.

Was habt Ihr nun konkret vereinbart mit dem Arbeitgeber?

Für Januar gab es eine Einmalzahlung von 75 Euro brutto für Vollzeitbeschäftigte und 35 Euro brutto für Auszubildende. Ab Februar 2017 steigen die Löhne um 2,7 Prozent, für Azubis um 35 Euro brutto. Ab September 2017 steigen die Löhne um weitere 2,4 Prozent, für Azubis um 30 Euro brutto. Damit ist die Steigerung um 5,1 Prozent für 2017 komplett gelungen. Das letzte Angebot des Arbeitgebers von 2,1 Prozent wurde klar übertroffen. Bei einer Laufzeit bis Ende 2018 wird zum 1. Juni 2018 zusätzlich das Tariffergebnis aus dem Flächentariffvertrag 2018 im Volumen übernommen, auch für Auszubildende.

Herzlichen Glückwunsch und wir danken Dir für das Gespräch.



Gut war die Beteiligung auch beim dritten Warnstreik bei der Gothaer Fahrzeugtechnik am 20. Februar vor dem Betrieb.

FROHE OSTERN



Wir wünschen allen Mitgliedern und Euren Familien schöne Osterfeiertage.

Auf geht's zum Feiertag am 1. Mai

Veranstaltungen sind geplant in Eisenach, Gotha und Bad Salzungen. Konkrete Veranstaltungsinfos bitten wir der lokalen Presse oder unserer

Homepage zu entnehmen. Bei Redaktionsschluss waren noch nicht alle Details abgestimmt. Themen gibt es viele, die uns aus gewerkschaftlicher

Sicht dringend beschäftigen. Rente und Arbeitszeit stehen dabei im Zentrum der Debatten. Das Motto zum 1. Mai lautet: »Wir sind viele. Wir sind eins.« Unsere Forderungen richten sich einerseits an die Politik. 2017 findet die Bundestagswahl statt. Forderungen haben wir aber auch an Arbeitgeber, Wirtschaft und uns selbst. Durchsetzungsfähig sind wir als Gewerkschaften vor allem, wenn viele Menschen als Mitglieder der Gewerkschaft gemeinsame Ziele verabreden und durch gemeinsames Handeln deren Umsetzung erkämpfen. Das gilt im Betrieb und auch in der Politik.



»IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Tel.: 0361 565 85-0,
 erfurt@igmetall.de
IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen, Tel.: 03631 46 89-0,
 nordhausen@igmetall.de igmetall-erfurt-nordhausen.de
Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), K. J. Breuer, B. Cordes,
 A. Reuschenbach, J. Zimmermann. **Redaktionsschluss:** 15. März 2017

»TERMINE ERFURT

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

- 4. April, 9 Uhr, Weimar
- 5. April, 14 Uhr, Erfurt
- 13. April, 13 Uhr, Sömmerda
- 19. April, 14 Uhr, Apolda
- 26. April, 14 Uhr, Arnstadt

Zentraler Arbeitskreis:

- 4. April, 9.30 Uhr, Erfurt
- Ortsvorstand**
- 24. April, 15 Uhr, Erfurt
- Ortsfrauenausschuss**
- 27. April, 17.30 Uhr, Erfurt
- Ortsjugendausschuss**

- 19. April, 17.30 Uhr, Erfurt
- IG Metall und DGB Jugend**
- Infostand, 5. April 8.30 Uhr,
Berufsschulzentrum Hugo Mairich
in Gotha

»TERMINE NORDHAUSEN

- Ortsvorstand**
- 3. April, 16 Uhr, Nordhausen
- Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit**
- 4. April, 10 Uhr, Nordhausen
- Ortsfrauenausschuss**
- 25. April, 16 Uhr, Nordhausen

»GEMEINSAME TERMINE

Klausur der Vertrauensleute

- 31. März und 1. April, Erfurt

Weitere aktuelle Infos gibt es im Internet auf:

igmetall-erfurt-nordhausen.de



Die Teams der Geschäftsstellen wünschen Euch frohe Ostern und ein paar schöne Feiertage.

Auszubildende bei Thales setzen Zeichen für Respekt

Am 1. März wurde bei Thales ein klares Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Auf Initiative der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wurde das Schild der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« am Hauptgebäude des Betriebs angebracht.

Die Vorsitzende der JAV, Theresia Herzberg, freute sich, »dass es gelungen ist, alle von der Initiative zu überzeugen. Wir wollen nicht in einem Land leben, das Menschen

anderer Herkunft ausschließt und diskriminiert, sondern dass von seiner Vielfalt profitiert und dabei alle

mit einschließt. Das ist auch unsere Verantwortung besonders als junge Menschen.«



Tower: Erzwingungsstreik abgewendet

Nach zehnstündiger Verhandlung konnte am 15. März ein Ergebnis erzielt werden. Es bringt für die Beschäftigten neben Entgeltzuwächsen auch Mehrarbeitszuschläge, Freischichten für ältere Beschäftigte, Klarstellungen zur Entgeltberechnung und drei Sonderzahlungen im Kalenderjahr (Tower Bonus, zusätz-

liches Urlaubs- und Weihnachtsgeld).

»Ein erkämpfter Tarifvertrag statt erbettelte Regelungsabreden, dieses Ziel haben wir erreicht«, kommentierte Bernd Spitzbarth, Verhandlungsführer der IG Metall. »Der Haustarifvertrag wird auch in Zukunft die Rahmenbedingungen re-

geln. Das ist ein wichtiger Erfolg für alle. Bis Ende März soll der neue Haustarifvertrag geschrieben sein. Dann werden die Mitglieder der IG Metall über die Annahme des Verhandlungsergebnisses entscheiden. Dank des starken Willens der Belegschaft wurde ein Erzwingungsstreik vorerst abgewendet.«

Wissenswertes aus der Region

8. März

Mit zahlreichen Aktivitäten haben die Ortsfrauenausschüsse, Betriebsräte und Vertrauensleute auf den Internationalen Frauentag nicht nur mit Rosen vor den Werkstoren aufmerksam gemacht. Noch immer werden Frauen in der Gesellschaft stark benachteiligt. Ob es bei den Entgelten, den Aufstiegschancen im Betrieb oder dem Zugang zur vollen Erwerbsarbeit geht, die Nachteile liegen offen zutage. So wurde auch daran erinnert und diskutiert – wie im Tabakspeicher im Industriemuseum in Nordhausen –, dass die Bundestagswahlen genutzt werden sollten, als Frau die Stimme abzugeben und so mitzubestimmen. Die Einführung des Wahlrechts für Frauen vor 99 Jahren war kein Geschenk der Männer, sondern musste hart gegen deren Willen erkämpft werden.

Tarifabschluss für Schwinn

Die Beschäftigten bei Schwinn Beschlüsse erhalten rückwirkend zum 1. Januar 2017 zwei Prozent mehr Geld. Das ergaben Haustarifverhandlungen für die Beschäftigten der Werke in Weimar und Ober-Ramstadt. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.

Entgelte beim EPZ steigen

Zwei Jahre nach dem Neustart aus der Insolvenz haben wir einen ersten Schritt hin zu einer umfangreichen Tarifbindung beim EPZ Industrietechnik in Arnstadt vollzogen. So werden die Entgelte ab dem 1. April 2017 um 2,2 Prozent, aber mindestens um 50 Euro, steigen. Die Jahressonderzahlung wurde abgesichert und unmittelbar nach dem Sommer starten die Verhandlungen über einen Manteltarifvertrag.

Vertrauensleute von Borbet bei Opel

Am 6. März besuchten Vertrauensleute von Borbet das Werk von Opel in Eisenach. Nach einer Betriebsbesichtigung gab es Diskussionen mit dem Betriebsrat unter anderem zur Strukturierung der Vertrauensleutearbeit, zur Mitgliederwerbung und natürlich zur Übernahme von Opel durch PSA Citroen Peugeot.

Hartmut Schröter wurde 80

Am 10. März feierte der langjährige AGA-Vorsitzende in Nordhausen, Hartmut Schröter, seinen 80. Geburtstag. Die IG Metall ist gern seiner Einladung gefolgt und hat sich den vielen Gratulanten angeschlossen. Wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz als Gewerkschafter und Leiter des AGA Arbeitskreises.



FROHE OSTERN



Wir wünschen allen Mitgliedern und Euren Familien schöne Osterfeiertage.

Mehr Geld ab März

Tariferhöhung in der Leiharbeit

Insgesamt werden die Grundentgelte Ost in drei Stufen plus zwei Anpassungsstufen um 13,6 Prozent (Entgeltgruppe 1) erhöht. Von 8,50 Euro je Stunde Ende 2016 wurde bereits zum 1. Januar 2017 die erste Anpassungsstufe nur in den beiden unteren Entgeltgruppen 1 und 2 wirksam. Auf 8,91 Euro je Stunde stieg nun ab 1. März 2017 die Vergütung in Entgeltgruppe 1. Ab Oktober 2019 werden dann 9,66 Euro je Stunde in der Entgeltgruppe 1 erreicht. In Thüringen betrug der Anteil der Leiharbeiter an allen Beschäftigten 4,21 Prozent im November 2016 gegenüber 4,13 Prozent im November 2015. Weiter stieg die Anzahl der Beschäftigten insgesamt von November 2015 zu November 2016 um 0,59 Prozent. Die Beschäftigung in der Arbeitnehmerüberlassung stieg im gleichen Zeitraum um 2,46 Prozent. Immerhin waren 17,21 Prozent aller neuen Jobs in Thüringen in der Arbeitnehmerüberlassung. Parallel zu den Entgeltsteigerungen wurde vereinbart, dass (spätestens) ab April 2021 die Tarif tabellen West bundesweit einheitlich angewendet werden. Damit ist nun eine lange Forderung der Gewerkschaften erfüllt.

Europa ist (auch) mitten in Brotterode

metallzeitung im Gespräch mit Torsten Meier Europaweite Mitbestimmung von Arbeitnehmern in Unternehmen erfolgt durch gewählte Vertreter. Zu ihnen gehört der Betriebsratsvorsitzende bei Automotive Lighting in Brotterode und Mitglied im Europäischen Betriebsrat (EBR).

Wie viele Beschäftigte arbeiten im Betrieb in Brotterode? Wie groß ist der Betriebsrat?

Es sind 760 Beschäftigte plus 180 Leiharbeiter. Der Betriebsrat besteht aus 13 Mitgliedern.

Was wird bei Euch in Brotterode produziert?

Wir produzieren Scheinwerfer für Pkw-Fahrzeuge, insbesondere für die Daimler-S-Klasse, aber auch für Audi und VW.

Du bist Mitglied im EBR. Für welches Unternehmen und für wie viele Beschäftigte?

Wir gehören innerhalb des Fiat-Konzerns zur Magneti Marelli Gruppe. Diese beschäftigte in Deutschland in verschiedenen Betrieben insgesamt etwa 3000 Mitarbeiter.



Welche Aufgaben hat der EBR?

Aufgaben, Rechte und Pflichten eines EBR ergeben sich aus einer europäischen Richtlinie. Dabei geht es meist um Informationen durch das Management und Anhörungen des EBR im Rahmen von Konsultationen.

Hat der EBR Effekte für den Betrieb in Brotterode?

Ein Netzwerk von Arbeitnehmervertretern hilft uns schon. Auch die

Arbeitgebervertreter der Standorte treffen sich regelmäßig, sogar weltweit. Trotz moderner Medien ist der persönliche Kontakt unter uns durch nichts zu ersetzen.

An welchen Themen arbeitet Ihr im EBR gerade aktuell?

Wir haben uns gerade neu konstituiert. Dabei wurde auch der engere Ausschuss mit fünf Mitgliedern gebildet. In diesem sollen die Beschäftigten aus verschiedenen Ländern gemäß ihrer Anzahl vertreten sein. Obwohl mehr als 80 Prozent der Beschäftigten in Italien arbeiten, haben wir uns nach langen und schwierigen Verhandlungen darauf geeinigt, dass nur drei Mitglieder aus Italien dort mitarbeiten, plus ein Kollege aus Polen und ich.

Wir danken Dir für das Gespräch und wünschen Dir für die Aufgaben alles Gute.

Auf geht's zum Feiertag am 1. Mai

Für Südthüringen sind Veranstaltungen geplant in Ilmenau, Meiningen, Suhl, Sonneberg und Bad Salzungen. Die konkreten Veranstaltungshinweise bitten wir der lokalen Presse oder unserer Homepage zu entnehmen, da bei Redaktionsschluss noch nicht alle Details abgestimmt waren. Themen gibt es viele, die uns aus ge-

werkschaftlicher Sicht dringend beschäftigen. Rente und Arbeitszeit stehen dabei im Zentrum der Debatten. Das Motto zum 1. Mai lautet: »Wir sind viele. Wir sind eins.« Einerseits richten sich unsere Forderungen an die Politik. 2017 findet die Bundestagswahl statt. Forderungen haben wir aber auch an Arbeitgeber,

Wirtschaft und uns selbst. Durchsetzungsfähig sind wir als Gewerkschaften vor allem dann, wenn viele Menschen als Mitglieder der Gewerkschaft gemeinsame Ziele verabreden und durch gemeinsames Handeln deren Umsetzung erkämpfen. Das gilt im Betrieb, aber auch in der Politik gleichermaßen.

